

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Seminar für Klassische Philologie

Modulhandbuch

Erweiterungsfach

Master of Education Griechisch (Klassische
Philologie: Gräzistik)

Studiengang: Erweiterungsfach *Master of Education*, Profillinie Gymnasium,
Teilstudiengang: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)

Studienform: Voll- und Teilzeitstudiengang

Art des Studiengangs: Master

Regelstudienzeit: 4 Semester (120 Leistungspunkte) bzw. 3 Semester (90 LP)

Stand: 17.05.2017(Einführung zum WS 2019/2020)

Aktualisierte Fassung vom 21.7.2021

Inhaltsverzeichnis

I. Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Teilstudiengangs	1
1. PRÄAMBEL: Erweiterungsfach <i>Master of Education</i> mit den Profillinien Lehramt Sekundarstufe I und Lehramt Gymnasium	1
2. Gesamtdarstellung des Faches Klassische Philologie an der Universität Heidelberg	2
3. Studieninhalte, fachliche und überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs <i>Master of Education</i> Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)	2
4. Struktur des Studiengangs	3
a) Master of Education: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP)	3
b) Master of Education: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (90 LP)	3
II. a) Master of Education: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP) Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule	4
II. b) Master of Education: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (90 LP) Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule	47
III. Anhang	81
1. Studienverlaufspläne	81
a) Modellstudienplan Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) 120 LP.	81
b) Modellstudienplan Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) 90 LP...	83
2. Abkürzungsverzeichnis	85

I. Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Teilstudiengangs

1. PRÄAMBEL: Erweiterungsfach *Master of Education* mit den Profillinien *Lehramt Sekundarstufe I* und *Lehramt Gymnasium*

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg und die Universität Heidelberg haben beschlossen, unter dem Dach der Heidelberg School of Education einen gemeinsam verantworteten Studiengang Erweiterungsfach *Master of Education* mit den Profillinien *Lehramt Sekundarstufe I* und *Lehramt Gymnasium* einzurichten, zu organisieren und durchzuführen. Die Kooperation dient dem Ziel, die forschungsbasierte Lehrerbildung am Standort Heidelberg gemäß des heiEDUCATION-Konzept qualitativ zu stärken, das gemeinsame Absolventinnen- und Absolventenprofil umzusetzen sowie die Mobilität und Durchlässigkeit für die Studierenden zu erhöhen.

Anknüpfend an ihre Leitbilder und ihre Grundordnungen verfolgen die Universität Heidelberg und die Pädagogische Hochschule Heidelberg im gemeinsam verantworteten Studiengang Erweiterungsfach *Master of Education* mit den Profillinien *Lehramt Gymnasium* und *Lehramt Sekundarstufe I* fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil bildet das Fundament der Curricula und Module in den einzelnen Teilstudiengängen (Profillinie *Lehramt Gymnasium*) bzw. Studienbereichen (Profillinie *Lehramt Sekundarstufe I*) und findet in den jeweils spezifischen Qualifikationszielen seinen Ausdruck:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des gemeinsam von der Universität Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg verantworteten Erweiterungsfachs *Master of Education* mit den Profillinien *Lehramt Gymnasium* und *Lehramt Sekundarstufe I* zeichnen sich dadurch aus, dass sie

- in fachwissenschaftlicher Hinsicht über umfassendes Wissen verfügen, mit an exemplarischen Vertiefungen eingeübten Methoden und Denkweisen auf dem aktuellen Erkenntnisstand vertraut und überdies in der Lage sind, sich selbstständig, problembewusst und kritikfähig neues Wissen und Können anzueignen,
- in fachdidaktischer Hinsicht die genannten fachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik verzahnen können und so die Voraussetzungen für ein schularten- und stufenspezifisch erfolgreiches Reflektieren und Handeln erfüllen,
- in bildungswissenschaftlicher Hinsicht über differenzierte Grundlagen und vertiefte profilbezogene Kenntnisse (z. B. in den Bereichen Diagnostik, Differenzierung, Beratung, Evaluation und Schulentwicklung) verfügen,
- in diversitäts- und inklusionsbezogener Hinsicht ein Basiswissen aufweisen, das sie in ihrer beruflichen Praxis zum adäquaten Umgang mit Heterogenität und Zieldifferenzierung in Bildungsprozessen (z. B. im Bereich Deutsch als Zweitsprache) befähigt,
- in berufsvorbereitender Hinsicht ihre professionsbezogenen Kompetenzen in Praxisphasen weiterentwickeln und erproben konnten,
- in persönlichkeitsbezogener Hinsicht ihre sozial-kommunikativen und selbst-reflexiven Handlungskompetenzen erweitert und vertieft haben und im Bewusstsein ihrer persönlichen und gesellschaftlichen Verantwortung – auch hinsichtlich der Bedeutung der Wissenschaften und der Schulbildung für die Gesellschaft – denken und handeln,

- in inter- und transdisziplinärer Hinsicht die erworbenen Kenntnisse produktiv vernetzen und anwenden können.

2. Gesamtdarstellung des Faches Klassische Philologie an der Universität Heidelberg

Die Heidelberger Klassische Philologie versteht sich als ein Brückenfach zwischen den geisteswissenschaftlichen Fakultäten der Universität. Lehre und Forschung folgen der durch die drei Lehrstühle vorgegebenen Struktur. Das leitende Interesse ist die textbasierte sprach-, kultur- und literaturwissenschaftliche Theoriebildung. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Studium der Fortwirkung der antiken Texte in der modernen Welt.

In der Griechischen Literaturwissenschaft liegen Schwerpunkte in der kulturtheoretischen Befassung mit dem homerischen Epos, dem attischen Drama, der Historiographie und der Philosophie des Platon und Aristoteles. Ein besonderes Interesse gilt der Erzählung als Modus, in dem sich Menschen mit ihren Erfahrungen auseinandersetzen und in der Welt einrichten.

Die Griechische und lateinische Sprachwissenschaft widmet sich unter systematischen und historischen Gesichtspunkten der formalen Beschreibung der Texte, besonders der Erklärung des sprachtheoretischen Denkens der Griechen und Römer, aber auch der Rhetorik, der Erzählforschung, der Prosodik und Metrik, der Textkritik und Editionsphilologie.

Im Zentrum der Lateinischen Literaturwissenschaft steht die Erforschung der Erkenntnisleistung der Texte, aber auch der hierzu bestellten Methoden der Philologie. In der Lehre geht es um die Entwicklung neuer Lektüreverfahren, die die Entdeckung strukturgesetzlicher Eigenheiten der spätrepublikanischen und frühkaiserzeitlichen Dichtung ermöglichen.

3. Studieninhalte, fachliche und überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs *Master of Education* Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)

Im Studiengang Erweiterungsfach *Master of Education* Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) erwerben die Studierenden zunächst ein breites Grundlagenwissen über die griechische Sprache und Literatur und vertiefen und erweitern diese Kenntnisse vor dem Hintergrund der Literaturgeschichte, ihrer Kontexte und ihres Weiterwirkens. Durch intensive Lektüren und Analysen im Schwierigkeitsgrad auf einander aufbauender Texte erwerben die Studierenden die Fähigkeit, anfangs einfache, dann aber auch anspruchsvollere Texte ohne Wörterbuch aus dem Griechischen ins Deutsche, außerdem aus dem Deutschen ins Griechische zu übersetzen. Dabei erwerben und vertiefen die Studierenden zugleich ihr Wissen über literaturhistorische Zusammenhänge, umfassende Kenntnisse in literaturwissenschaftlichen Methoden und gewinnen tiefere Einblicke in sprachwissenschaftliche Fragestellungen. Das versetzt sie in die Lage, einen griechischen Text angemessen und auf der Höhe der aktuellen Forschungsdiskussion zu interpretieren. Sie können Probleme analysieren, in größere Zusammenhänge einordnen und eigene Lösungsmodelle entwerfen. Zudem entwickeln sie auf der Basis ihres Grundlagenwissens ein methodologisches Problembewusstsein, das es ihnen erlaubt, die Angemessenheit von Methoden und Interpretationsverfahren zu beurteilen und auch ihre eigenen Interpretationsansätze kritisch zu hinterfragen.

In enger Verbindung mit den oben genannten Kompetenzen erarbeiten sich die Studierenden fachdidaktisches Basiswissen. Dabei erwerben sie die Fähigkeit, auf der Grundlage ihrer fachwissenschaftlichen Kenntnisse Themengebiete unter didaktischen Erwägungen zu analysieren und für eine adäquate Vermittlung im Unterricht aufzubereiten. Sie sind in der Lage, an den antiken Texten die Grundlegung moderner Reflexions- und Imaginationswelten aufzuzeigen und anderen zu kommunizieren. Zudem sammeln sie erste Erfahrungen in Lehrsituationen, erwerben darin soziale Kompetenzen und sind imstande, die Anforderungen an ihre berufliche Rolle zu reflektieren.

Die Studierenden lernen, nach wissenschaftlichen Grundsätzen selbständig zu arbeiten, und können wissenschaftliche Texte auf einem höheren Fach- und Reflexionsniveau verfassen. Sie sind in der Lage, Ideen und Positionen in größeren Zusammenhängen darzustellen, argumentativ zu vertreten und Kritik daran zu formulieren. Da die Klassische Philologie als Fach in engem Kontakt zu den neueren Philologien und den altertumswissenschaftlichen Fächern steht, ist den Studierenden die Diskussion über die Fachgrenzen hinaus vertraut.

Über das Selbststudium der antiken Texte lernen die Studierenden, ihre Arbeitsprozesse eigenständig und innerhalb einer festgesetzten Zeit zu organisieren und zielorientiert zu arbeiten. Sie können ihre Arbeitsweise überprüfen, eigene Wissenslücken selbstständig erkennen und schließen und bereits begonnene Lernprozesse effizient weiterentwickeln.

4. Struktur des Studiengangs

a) Master of Education: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP)

Der Studiengang besteht aus Pflicht-, Wahl- und Wahlpflichtmodulen. Pflichtmodule sind „Basismodul Griechisch“, „Griechischer Stil I-IV“, „Griechische Literaturwissenschaft I-III“, „Griechische Sprachwissenschaft“, „Übersetzen und Interpretation griechischer Texte I-II“, „Fachdidaktik Griechisch I“, „Vertiefungsmodul Griechisch“, „Text und Methode Griechisch“, „Fachdidaktische Vertiefung Griechisch“, „Fachdidaktisches Seminar Griechisch“ sowie das Modul „Masterarbeit Griechisch“. Das Pflichtmodul „Fachdidaktisches Seminar Griechisch“ wird nur im Wintersemester, d.h. einmal im Studienjahr angeboten. Die Studierenden sollten darauf achten, ihr Studium entsprechend dem Angebot zu planen. Ein Wahlangebot besteht im „Wahlmodul Griechisch“. Von den Wahlpflichtmodulen „Verschränkungsmodul Griechisch: Vertiefung Griechisch“, „Verschränkungsmodul Griechisch: Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“ und „Verschränkungsmodul Griechisch: Griechische Stilübungen IV“, muss *eines* erfolgreich besucht werden. Je nachdem, welche der genannten Wahlpflichtvarianten des Verschränkungsmoduls besucht wird, entfällt ein weiteres Pflichtmodul: Wird das „Verschränkungsmodul Griechisch: Vertiefung Griechisch“ besucht, muss das Modul „Vertiefung Griechisch“ nicht besucht werden; wird das „Verschränkungsmodul Griechisch: Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“ besucht, muss die „Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“ nicht besucht werden; wird das „Verschränkungsmodul Griechisch: Griechische Stilübungen IV“ besucht, muss das Modul „Griechische Stilübungen IV“ nicht besucht werden. Da nicht alle Varianten jedes Semester angeboten werden können, sollten die Studierenden bei der Auswahl ihres Wahlpflichtmoduls unbedingt das vorgehaltene Angebot beachten. Jedes Sommersemester wird auf jeden Fall *eine* der drei Varianten angeboten.

b) Master of Education: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (90 LP)

Der Studiengang besteht aus Pflicht-, und Wahlpflichtmodulen. Pflichtmodule sind „Basismodul Griechisch“, „Griechischer Stil I-III“, „Griechische Literaturwissenschaft I-II“, „Griechische Sprachwissenschaft“, „Übersetzen und Interpretation griechischer Texte I-II“, „Fachdidaktik Griechisch I“, „Vertiefungsmodul Griechisch“, „Text und Methode Griechisch“, „Fachdidaktische Vertiefung Griechisch“, „Fachdidaktisches Seminar Griechisch“ sowie das Modul „Masterarbeit Griechisch“. Das Pflichtmodul „Fachdidaktisches Seminar Griechisch“ wird nur im Wintersemester, d.h. einmal im Studienjahr angeboten. Die Studierenden sollten darauf achten, ihr Studium entsprechend dem Angebot zu planen. Von den Wahlpflichtmodulen „Verschränkungsmodul Griechisch: Vertiefung Griechisch“ und „Verschränkungsmodul Griechisch: Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“ muss *eines* erfolgreich besucht werden. Je nachdem, welche der genannten Wahlpflichtvarianten des Verschränkungsmoduls besucht wird, entfällt ein weiteres Pflichtmodul: Wird das „Verschränkungsmodul Griechisch: Vertiefung Griechisch“ besucht, muss das Modul „Vertiefung Griechisch“ nicht besucht werden; wird das „Verschränkungsmodul Griechisch: Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“ besucht, muss die „Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“ nicht besucht werden. Da nicht alle Varianten jedes Semester angeboten werden können, sollten die Studierenden bei der Auswahl ihres Wahlpflichtmoduls unbedingt das vorgehaltene Angebot beachten.

c) Modulgrößen und kumulative Modulprüfungen

Einige Module sind kleiner als 5 LP. Dies ist zum einen durch die jeweiligen Lernziele vor dem Hintergrund der fachlichen Teilung der Gräzistik in Sprach- und Literaturwissenschaft begründet, soll zum anderen aber auch dazu dienen, den Studierenden eine größere Flexibilität in der Belegung zu ermöglichen.

In manchen Modulen sind verschiedene Prüfungsformate (z. B. Klausur und Hausarbeit) vorgesehen,

um verschiedene Kompetenzen abzu prüfen. Darüber hinaus sehen die Studienpläne eine große Wahlfreiheit bei der Auswahl der Seminarthemen vor, so dass durch mehrere Prüfungen – selbst wenn diese das gleiche Format, z. B. zwei Hausarbeiten, vorsehen – an verschiedenen Themen erworbene Kompetenzen abgeprüft werden sollen.

d) Mobilitätsfenster

Wird ein Aufenthalt an einer anderen Hochschule im Zuge eines Parallelstudiums geplant, sollte er mit dem Mobilitätsfenster im betreffenden Bachelor- bzw. Masterstudiengang abgestimmt werden, um einer Studienzeitverlängerung vorzubeugen. Ist der Erweiterungsfachmasterstudiengang nach einem erfolgreichen Abschluss (Master of Education oder Erstes Staatsexamen) als Vollzeitstudium in der vorgesehenen Regelstudienzeit geplant, so eignen sich besonders das zweite und dritte Fachsemester für einen Aufenthalt an einer anderen Hochschule.

Erweiterungsfach:

Master of Education Griechisch (Klassische
Philologie: Gräzistik)

(120 LP)

II. a) Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule des Studiengangs

Titel	Basismodul Griechisch
Code/Nummer	GrBAS
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. (Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	9 (3 + 3 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270 (90 + 90 + 90)
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung der historischen, methodischen und übersetzungspraktischen Grundlagen des Faches Klassische Philologie. Es werden Literatur- und Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Metrik, rhetorische Textanalyse, Prinzipien der Rezeptionsforschung vermittelt, geeignete fachspezifische Hilfs- und Arbeitsmittel vorgestellt (Bibliographien, Lexika, Handbücher, Kommentare, textkritische Ausgaben) sowie deren Verwendung eingeübt.</p> <p>Im Rahmen einer literaturwissenschaftlichen oder komparatistischen Vorlesung werden Kenntnisse zu einer bestimmten Gattung, Epoche, einem Autor/Werk oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur vermittelt und exemplarische Interpretationen griechischer Texte vorgestellt und diskutiert.</p> <p>In einer Lektüreübung wird ein einfacherer griechischer Text übersetzt, kommentiert und diskutiert, dabei wird auch die Anwendung fachspezifischer Methoden wie Textkritik oder Metrik eingeübt.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben grundlegende Einblicke in die zentralen Themen- und Arbeitsbereiche des Faches erworben. Sie kennen die historische Entwicklung des Faches, sind mit den Methoden in ihren Grundzügen vertraut, wissen um die fachspezifischen Hilfs- und Arbeitsmittel und können sie nach Erfordernis einsetzen (s. Lerninhalte). Die Studierenden haben im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einer zentralen Gattung, Epoche oder einem übergreifenden Thema der griechischen Literatur einen Einblick in die Grundlinien der griechischen Literaturgeschichte erhalten. Die Studierenden sind in der Lage, einen einfacheren griechischen Text in angemessenes Deutsch zu übertragen. Sie haben ihr Sprach- und Textverständnis geschult und ihre methodischen Kenntnisse in der Praxis angewendet und gefestigt. Sie haben dabei die verschiedenen methodischen und übersetzungspraktischen Herangehensweisen an einen Text an einem geeigneten Beispiel der griechischen Literatur kennengelernt.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Einführung</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Vorlesung</u>: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten.</p> <p><u>Lektüreübung</u>: Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und</p>	

Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte.				
Prüfung: Abschlussklausur in der Veranstaltung „griechische Lektüre“ (90 Minuten).				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		S. Studien- u. Prüfungsleistungen.		
Modulprüfung		Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Als Modulnote gilt die Note der Lektüreübung.		
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Klassische Philologie	2	3	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)
Griechische Lektüre	2	3	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), SP (2) (Die Übung wird benotet)
Griech. Vorlesung (litwiss.)	2	3	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)

Titel	Griechischer Stil I
Code/Nummer	GrStil I
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik); BA: Griechisch 50% (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	4
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	120
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	1. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	Graecum
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Dieses Modul hat die Vermittlung der grundlegenden Fähigkeiten zur Übersetzung aus dem Deutschen in das Griechische zum Gegenstand: Die griechische Formenlehre, insbesondere die Bildung des Verbs, die Syntax des Verbs (insbes. Diathesen), die Verbalaspekte und Aktionsarten, der Gebrauch von Modi und Tempora werden systematisch wiederholt und aktiv eingeübt. Darüber hinaus werden Kasuslehre und Anwendung der Präpositionen sowie die Regeln für den einfachen Satz, insbesondere für die Kongruenz, die Anwendung des Artikels und für Attribute und Prädikatsnomina (Prädikatsadjunkte) vermittelt und aktiv eingeübt, ebenso die Bildung selbständiger Behauptungs-, Begehr- und Fragesätze (vgl. E. Bornemann; E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt/M. 1978, §§ 1-142; 146-201; 203-230; 254-266). Zudem wird die Verwendung grammatischer Begriffe und der Umgang mit Grammatiken und Wörterbüchern eingeübt. Die Lektüre einfacherer Prosatexte aus dem Griechischen in das Deutsche (z.B. Platon, Xenophon, Lysias) kann ergänzend eingesetzt werden.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden beherrschen aktiv die griechische Morphologie (insbesondere die Bildung des Verbs) und können auf der Grundlage ihrer systematischen Kenntnisse der o.g. Lerninhalte einfachere Einzelsätze aus dem Deutschen in das Griechische übertragen. Dadurch haben die Studierenden ihre Fähigkeit zur Übersetzung in die Fremdsprache geschult und ein Verständnis für die Grundstrukturen der griechischen Sprache entwickelt. Die Studierenden haben die Verwendung grammatischer Begriffe sowie den Umgang mit Grammatiken und Wörterbüchern kennengelernt und eingeübt und sind in der Lage, ihr Wissen sinnvoll bei der Übersetzung und Analyse anzuwenden.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, eigenständige Übersetzung von Übungssätzen (vom Deutschen ins Griechische), Besprechung und Erarbeitung mit Lehrperson im Kurs. Prüfung: Abschlussklausur (90 Minuten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.

<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Stilübungen I	4	4	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2), Selbststudium (1), SP (1) (Die Übung wird benotet)

Titel	Griechischer Stil II
Code/Nummer	GrStil II
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik); BA: Griechisch 50% (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	3
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Auf der Basis der in GrStil I erworbenen Fähigkeiten werden die Nominalformen des Verbuns (Infinitiv, Partizip, Verbaladjektiva) und ihr Gebrauch im Satz vermittelt und aktiv eingeübt. Des Weiteren wird in Erweiterung des einfachen Satzes die korrekte Konstruktion von Nebensätzen (Subjekts- und Objektssätze, Adverbialsätze), der verschiedenen Formen konditionaler Perioden sowie die korrekte Verwendung der Modalpartikel ἄν sowie die Negationen systematisch erarbeitet und in aktives Wissen überführt (vgl. E. Bornemann; E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt/M. 1978, §§ 231-253, 263-295). Die Grammatikvermittlung kann durch die Lektüre eines griechischen Prosatextes mittleren Schwierigkeitsgrades (z.B. Platon, Xenophon, Lysias) ergänzt werden.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben ihre Übersetzungsfähigkeit aus dem Deutschen in das Griechische gefestigt und vertieft, überblicken die gelernten grammatischen Themen (s. Lerninhalte) und können sie anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, unter Anwendung der korrekten grammatischen Regeln komplexere Einzelsätze in das Griechische zu übertragen und sie haben ihr Verständnis für die Strukturen der griechischen Sprache weiterentwickelt und ihren Wortschatz systematisch erweitert. Sie können grammatische Begriffe korrekt anwenden, grammatikalische Regeln formulieren und bei Fragen selbständig die entsprechenden Grammatiken und Wörterbücher konsultieren. Die Studierenden haben ihre Übersetzungsfähigkeit geschult und sind in der Lage, ihr grammatisches Wissen in der Übersetzungspraxis anzuwenden.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, eigenständige Übersetzung von Übungssätzen oder kurzen Texten (vom Deutschen ins Griechische), Besprechung und Erarbeitung mit Lehrperson im Kurs. Prüfung: Abschlussklausur (90 Minuten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.
ModulbetreuerIn	

<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Stilübungen II	2	3	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1), SP (1) (Die Übung wird benotet)

Titel	Griechischer Stil III
Code/Nummer	GrStil III
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik); BA: Griechisch 50% (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	3
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	3. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	GrStil II
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Die bereits erlernten Kenntnisse in Syntax und Stilistik sowie in der Lexik werden anhand der Übersetzung von leichteren, zusammenhängenden Prosatexten vom Deutschen ins Griechische gefestigt und erweitert. Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die syntaktische Organisation von Texten durch Satzperioden und Satzverknüpfungen/Partikeln. Der Umgang mit Lehrwerken fortgeschrittener Syntax und Stilistik wird problemorientiert vertieft. Darüber hinaus werden Kenntnisse über die Divergenzen im Sprachgebrauch der Autoren verschiedener Textgattungen (Rhetorik, Historiographie, Philosophie) vermittelt. Begleitend können Passagen aus leichteren griechischen Prosatexten (z.B. Platon, Xenophon, Lysias) übersetzt werden.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben ihre Übersetzungsfähigkeit vom Deutschen ins Griechische geschult und ihren Lernstand in regelmäßigen Übungsklausuren festgestellt und reflektiert. Sie haben die Fähigkeit erworben, die Struktur eines komplexeren Textzusammenhangs zu überblicken und nach grammatisch-stilistischen Maßgaben ins Griechische zu übertragen. Sie kennen die Divergenzen im Sprachgebrauch der Autoren verschiedener Textgattungen (Rhetorik, Historiographie, Philosophie) sowie im Gebrauch des attischen Dialekts und können die Gültigkeit daraus abgeleiteter Regeln reflektieren und anderen kommunizieren. Sie haben selbsttätig nach Bedarf Kapitel aus der Formenlehre und früheren Stufen der Syntax wiederholt.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Eigenständige Übersetzung von längeren Texten (Hausaufgaben oder Klausuren) aus dem Deutschen ins Griechische, Besprechung im Kurs; eigenständiges Studium von Syntax und Stilistik mittels fortgeschrittener Lehrwerke (ggf. können weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Prüfung: Abschlussklausur (120 Minuten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.
ModulbetreuerIn	

<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Stilübungen III	2	3	3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1), SP (1) (Die Übung wird benotet)

Titel	Griechische Literaturwissenschaft I
Code/Nummer	GrLit I
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	11 (3 + 3 + 5)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (90 + 90 + 150)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Graecum
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>In diesem Modul werden die grundlegenden Kenntnisse der Methoden klassisch-philologischer Literaturwissenschaft vermittelt. Die Studierenden erhalten und erarbeiten sich einen ersten Überblick über die wichtigsten Modelle der Textinterpretation und die zentralen Entwicklungen in der modernen Literaturtheorie. Im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einem Autor oder Werk, einer Epoche, einer zentralen Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der griechischen Literatur findet eine erste Beschäftigung mit den Grundlagen literaturwissenschaftlicher Forschung statt. Es werden zudem die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen (z.B. sprachlich-rhetorische Analysekompetenz, Textkritik, Metrik) vermittelt und eingeübt. Inhalt des Moduls sind zudem der Erwerb und die Einübung von Präsentationskompetenz von literaturwissenschaftlichen Fragen und Themen in mündlicher und schriftlicher Form.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Ziele der (klassisch-philologischen) Literaturwissenschaft und können einen griechischen Text auf dieser Grundlage angemessen analysieren und deuten. Sie haben die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen erlernt, sind mit ihnen vertraut und können sie sachgerecht und in selbständiger Arbeit anwenden. Die Studierenden kennen zudem die Relevanz der modernen Literaturtheorie für das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit antiken Texten und sind in der Lage, diese in Bezug auf einen spezifischen Problembereich in ihren Arbeiten darzustellen und einzubeziehen. Sie haben Argumentationsstrategien in wissenschaftlichen Kontexten kennengelernt und können die Forschungslage zu einem gegebenen Thema erfassen und angemessen darstellen. Die Studierenden haben zudem Urteilsfähigkeit und Problembewusstsein für literaturwissenschaftliche Fragestellungen entwickelt und können Kritik sachgemäß formulieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Übung</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum</p> <p><u>Vorlesung</u>: Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten, Reflexion in verschiedenen Lehr- und Lernformen (z.B. Blitzlicht, Tafelsturm o.ä.) (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Proseminar</u>: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p>	

Prüfung: KR, KSA (12-15 Seiten)				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		S. Studien- u. Prüfungsleistungen.		
Modulprüfung		Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Als Modulnote gilt die Note des Proseminars.		
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Literaturwissenschaft	2	3	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)
literaturwissenschaftliche Vorlesung (Griechisch)	2	3	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)
literaturwissenschaftliches Proseminar (Griechisch)	2	5	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), KR, KSA (3) (Das Seminar wird benotet)

Titel	Griechische Sprachwissenschaft			
Code/Nummer	GrSpr			
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)			
Modulumfang in LP	6 (3 + 3)			
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180 (90 + 90)			
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr			
Dauer des Moduls	1 Semester			
(Empfohlenes) Fachsemester	2. FS			
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	GrBAS			
Modulinhalte				
Lerninhalte				
Es werden Grundkenntnisse und Grundtermini der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft (äußere und innere Sprachgeschichte) sowie der modernen Linguistik vermittelt. Sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien und ihre Analysen werden vorgestellt und ebenso eingeübt wie die Präsentation von eigenständig erarbeiteten Fragestellungen.				
Lernziele				
Die Studierenden haben Grundlagenwissen in der Sprachwissenschaft erworben und kennen die Fachterminologie und Methoden der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft sowie der modernen Linguistik. Sie sind in der Lage, diese in angemessener Weise zu gebrauchen, um griechische Texte unter sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu beschreiben und zu analysieren zu können. Die Studierenden haben speziellere sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien kennengelernt und sind in der Lage, gegebene sprachwissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu erarbeiten und adäquat zu präsentieren.				
Lehr- und Lernformen				
<u>Einführung</u> : Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). <u>Vorlesung</u> : Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten.				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	--			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Unbenotetes Modul			
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen /

				Leistungsnachweise
Einführung in die Sprachwissenschaft	2	3	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)
Vorlesung griechische Sprachwissenschaft	2	3	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)

Titel	Wahlmodul			
Code/Nummer	WM			
Modultyp (PM/WPM/WM)	WM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)			
Modulumfang in LP	14			
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	420			
Häufigkeit/Frequenz des Angebots				
Jedes Semester / Je nach Veranstaltung				
Dauer des Moduls				
Je nach Veranstaltung				
(Empfohlenes) Fachsemester				
1.-4. FS				
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse				
keine				
Modulinhalte				
Lerninhalte				
In diesem Modul erhalten die Studierenden durch den Besuch von fachinternen Veranstaltungen oder in Veranstaltungen benachbarter Fächer, die einen erkennbaren Bezug zur griechisch-römischen Antike aufweisen, einen Überblick über die unterschiedlichen Ausprägungen und Einflüsse antiker Kultur und Literatur. Auf diese Weise findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit der antiken Kultur, Literatur und Sprache statt. Die Studierenden lernen verschiedene Arbeitsweisen und Präsentationsformen kennen und üben diese ein.				
Lernziele				
Die Studierenden haben ihr Verständnis für die antike Kultur, Literatur und Sprache vertieft, sie haben neue Perspektiven auf das Fach Klassische Philologie gewonnen und können das Gelernte in einen größeren Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, ihren eigenen Standpunkt zu reflektieren und mit den verschiedenen Formen der Repräsentation der Antike kritisch umzugehen. Sie kennen die Unterschiede in den Arbeitsweisen der verschiedenen, mit der Antike befassten Disziplinen.				
Lehr- und Lernformen				
Vermittlung der Inhalte durch Vortragsform durch den Lehrenden oder Studierende, Selbststudium, Plenumsdiskussion, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperte o.ä.), Exkursion (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		S. Studien- u. Prüfungsleistungen.		
Modulprüfung		Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Unbenotetes Modul		
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Je nach Veranstaltung		14	1.-4.	Je nach Veranstaltung (unbenoteter Leistungsnachweis)

Titel	Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I
Code/Nummer	ÜblntGr I
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	4
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	120
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Die Studierenden setzen sich mit ausgewählten griechischen Texten mittleren Schwierigkeitsgrades auseinander. Dabei werden die Übersetzungs-, Analyse- und Interpretationsfähigkeiten der Studierenden geschult. Die erworbenen Kenntnisse der griechischen Literatur- und Gattungsgeschichte werden durch die Lektüre der Texte zur Anwendung gebracht und vertieft. Dabei wird auch eingeübt und vertieft, wie literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden in angemessener Weise zur Interpretation griechischer Texte herangezogen werden können.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben ihr Sprach- und Textverständnis vertieft und sind in der Lage, sich ein größeres Textcorpus mittelschwerer griechischer Texte selbständig zu erarbeiten. Sie können diese Texte in ihrer Struktur erfassen, in angemessenes Deutsch übertragen und Duktus, Aufbau und sprachliche Gestaltung der Texte analysieren. Die Studierenden können zudem ihre Kenntnisse der griechischen Literaturgeschichte, der einzelnen Epochen und ihrer Charakteristika bei der Analyse angemessen berücksichtigen. Die Studierenden haben gelernt, wie sie literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden anwenden können, und sind in der Lage, diese bei ihren Interpretationen sinnvoll einzusetzen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Übersetzung von Texten, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, ergänzende Erläuterungen durch Lehrvortrag, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte, selbständige Vor- und Nachbereitung, Lektüre im Selbststudium.</p> <p>Prüfung: Klausur (120 Minuten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.
ModulbetreuerIn	
Besonderheiten	

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Übersetzen und Interpretation griech. Texte I	2	4	3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (2), SP (1) (Die Veranstaltung wird benotet)

Titel	Griechische Literaturwissenschaft II
Code/Nummer	GrLit II
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	8 (5 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240 (150 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	GrLit I
Modulinhalte	
Lerninhalte	
Die Studierenden vertiefen ihre bereits erworbenen Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Analysetechniken und Modelle der Textinterpretation. Sie setzen sich vertiefend mit einem griechischen Autor oder Text auseinander und üben die angemessene Verwendung der grundlegenden philologischen Verfahrensweisen weiter ein. Im Rahmen des Moduls werden zudem komplexere Theorien und Fragestellungen dargestellt, diskutiert und reflektiert. Die Studierenden verfeinern ihre mündliche und schriftliche Präsentationskompetenz.	
Lernziele	
Die Studierenden können die Theorien und Methoden (klassisch-philologischer) Literaturwissenschaft, die sie bereits kennengelernt haben, differenziert zur Analyse und Deutung griechischer Texte nutzen und sind in der Lage, eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Sie haben ihr Grundlagenwissen zu den philologischen Verfahrensweisen erweitert und gefestigt und können einen griechischen Text auf einem diesem Wissen angemessenen Niveau interpretieren. Sie haben Forschungsdiskussionen auch über die Fachgrenzen hinaus kennengelernt und können diese nachvollziehen und darstellen. Die Studierenden können ihren eigenen Wissensstand reflektieren, sich ohne Anleitung in wissenschaftliche Teilgebiete einarbeiten und vorgefundene Fragestellungen und Positionen einschätzen. Sie sind in der Lage, Kritik sachgemäß zu formulieren und angemessen in ihren eigenen Arbeiten zu berücksichtigen.	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Proseminar</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Vorlesung/Lektürekurs/Kolloquium</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten, Platzdeckchen-Methode) (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden)</p> <p>Prüfung: KR, KSA (12-15 Seiten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis

Benotung/Berechnung der Modulnote		Als Modulnote gilt die Note des Proseminars.		
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Proseminar (literaturwissenschaftlich / komparatistisch)	2	5	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1), KR, KSA (2) (Das Seminar wird benotet)
Übung/Lektürekurs/Kolloquium/Vorlesung (litwiss. oder komp.)	2	3	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)

Titel	Einführung in die griechische Fachdidaktik I			
Code/Nummer	FDGr I			
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie; Gräzistik); BA: Griechisch 50% (Klassische Philologie; Gräzistik)			
Modulumfang in LP	2			
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	60			
Modulinhalte				
Lerninhalte				
Es werden die Grundlagen der Bildungsstandards sowie der gängigen Lehrbücher und Lektüreausgaben vorgestellt und ein Überblick über die wesentlichen didaktischen Erfordernisse der Spracherwerbsphase gegeben. Diese beinhalten v.a.: Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden, verschiedene Arten der Einführung ausgewählter Grammatikphänomene, schülergerechte Übungsformen, Medieneinsatz, Leistungsbeurteilung. Die Analyse griechischer Texte unter fachdidaktischen Gesichtspunkten wird eingeübt, dabei erlernen die Studierenden die grundlegenden Fähigkeiten zur Aufbereitung griechischer Originaltexte für den schulischen Unterricht. Die Studierenden erlernen zudem die Planung einzelner Unterrichtsstunden und größerer Unterrichtssequenzen.				
Lernziele				
Die Studierenden kennen Methoden und didaktische Grundsätze sowie Ziele und Inhalte eines zeitgemäßen Griechischunterrichts. Sie können diese begründet darlegen und verfügen über die Fähigkeit, Inhalte für Lernende unterschiedlicher Niveaustufen unter didaktischen Gesichtspunkten zu analysieren und angemessen aufzubereiten.				
Lehr- und Lernformen				
Kurzreferate, Kurzpräsentation, Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Prüfung: KR/PR/KSA/SP				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote				
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen /

				Leistungsnachweise
Einführung in die griechische Fachdidaktik	2	2	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), KR/PR/KSA/SP (1)

Titel	Griechische Literaturwissenschaft III
Code/Nummer	GrLit III
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	10 (7 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 (210 +90)
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>In diesem Modul wird in intensiver Auseinandersetzung mit einem griechischen Autor oder Text, einer Epoche, einer Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der griechischen Literatur die Verwendung der philologischen Verfahrensweisen auch für komplexere und spezifischere Problem- und Fragestellungen vermittelt und eingeübt. Anhand eines exemplarischen Autors, Werks oder Themas findet eine tiefergehende Beschäftigung mit literaturwissenschaftlichen Methoden und Theorien statt, die Fähigkeit, auch komplexere griechische Texte zu analysieren und in angemessenes Deutsch zu übertragen, wird vertieft. Das bereits erworbene Vertiefungswissen wird mit dem bereits bestehenden Grundlagenwissen reflektierend in Bezug gesetzt.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden können ihre Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, ihre Übersetzungsfähigkeiten und ihr Hintergrundwissen über die Literatur(geschichte) differenziert und in angemessener mündlicher bzw. schriftlicher Form darlegen. Ihr vertieftes Wissen können die Studierenden zudem anwenden, um griechische Texte historisch und systematisch in die Entwicklung der griechischen Literatur einzuordnen und um wissenschaftliche Positionen kritisch einzuschätzen. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der griechischen Literaturwissenschaft und sind in der Lage, darauf aufbauend Texte angemessen zu analysieren, zu deuten und eigene Interpretationen zu entwickeln. Komplexe Zusammenhänge können sie strukturieren, adäquat reformulieren und bewerten. Sie sind in der Lage, selbständig Fragestellungen und Lösungsstrategien zu entwickeln und zu reflektieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Hauptseminar</u>: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Vorlesung</u>: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p>Prüfung: KR/PR, ASA (20-25 Seiten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis

Benotung/Berechnung der Modulnote		Als Modulnote gilt die Note des Hauptseminars.		
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Hauptseminar (litwiss./komp.)	2	7	3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1); KR/PR, ASA (4) (Das Hauptseminar wird benotet)
Griechische Vorlesung (litwiss./komp.)	2	3	4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1)

Titel	Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II			
Code/Nummer	ÜbIntGr II			
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch(Klassische Philologie: Gräzistik)			
Modulumfang in LP	4			
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	120			
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr			
Dauer des Moduls	1 Semester			
(Empfohlenes) Fachsemester	4. FS			
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	ÜbIntGr I GrLit III			
Modulinhalte				
Lerninhalte				
<p>In der Auseinandersetzung mit ausgewählten griechischen Texten hohen Schwierigkeitsgrades werden die Übersetzungs-, Analyse- und Interpretationsfähigkeiten der Studierenden geschult und in regelmäßigen Übungsklausuren zur Anwendung gebracht. Die Texte werden auf der Grundlage der Kenntnisse der griechischen Literatur- und Gattungsgeschichte in größere Zusammenhänge gestellt und unter Berücksichtigung von literaturwissenschaftlichen Methoden interpretiert.</p>				
Lernziele				
<p>Die Studierenden haben ihr Sprach- und Textverständnis vertieft und sind in der Lage, auch ihnen unbekannte schwierige griechische Texte in ihrer Struktur zu erfassen und in angemessenes Deutsch zu übertragen. Sie können Duktus, Aufbau und sprachliche Gestaltung der Texte analysieren und ihre Kenntnisse der griechischen Literaturgeschichte, der einzelnen Epochen und ihrer Charakteristika sowie der Literaturwissenschaft sinnvoll und reflektiert einsetzen, um eigene interpretatorische Ansätze zu entwickeln.</p>				
Lehr- und Lernformen				
<p>Übung: Übersetzung von Texten (eigenständig oder im Plenum), gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung, ergänzende Erläuterungen durch Lehrvortrag, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte, selbständige Vor- u. Nachbereitung, Lektüre im Selbststudium Prüfung: Klausur (180 Minuten)</p>				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote				
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen /

				Leistungsnachweise
Übersetzung und Interpretation griech. Texte II	3	4	4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), SP (2) (Die Übung wird benotet.)

Titel	Griechischer Stil IV
Code/Nummer	GrStil IV
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	3
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	4. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	GrStil III
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>In diesem Modul werden die Kenntnisse der gesamten Grammatik und Stilistik des klassischen attischen Griechisch vertieft und in regelmäßigen Übungstexten und -klausuren zur Anwendung gebracht. Der Schwierigkeitsgrad der Texte entspricht leichteren oder mittelschweren Partien aus Platons Schriften.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden beherrschen die Grammatik und Stilistik des klassischen Griechisch und können sie bei der Übersetzung ausgewählter Passagen aus den Werken Platons korrekt anwenden. Sie haben ihr Bewusstsein für die syntaktische und stilistische Organisation von Texten geschärft und können die Anlage größerer Textzusammenhänge überblicken und mithilfe von Tempusgebrauch und Partikeln strukturieren.</p> <p>In der eigenständigen Auseinandersetzung mit Originaltexten haben die Studierenden ihre Fähigkeit zur Übersetzung in die Fremdsprache geschult und ihr Gespür für semantische Unterschiede und Nuancen soweit verfeinert, dass sie in der Lage sind, syntaktisch und stilistisch korrekte Übersetzungen anzufertigen Sie sind mit der Benutzung wissenschaftlicher Grammatiken vertraut und in der Lage, das dort gewonnene Wissen stilistisch sinnvoll einzusetzen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Übung: eigenständige Übersetzung von Übungstexten (in Form von Hausaufgaben oder Klausuren), exemplarische Besprechung mit der Lehrperson im Unterricht</p> <p>Prüfung: Abschlussklausur (180 Minuten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.
ModulbetreuerIn	
Besonderheiten	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Stilübungen IV	2	3	4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), SP (1) (Die Übung wird benotet.)

Titel	Vertiefungsmodul Griechisch			
Code/Nummer	VertGr			
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)			
Modulumfang in LP	3			
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90			
Modulinhalte				
Lerninhalte				
Gegenstand dieses Moduls ist eine weiterführende Auseinandersetzung mit einem Autor oder Text, einer Epoche, einer Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der griechischen Literatur oder Sprache. Zudem werden die dazugehörigen Forschungsfragen vorgestellt, diskutiert und bewertet.				
Lernziele				
Die Studierenden haben ihre Kenntnisse der griechischen Literatur und/oder Sprache vertieft. Sie haben in der genauen Beschäftigung mit einem exemplarischen Thema oder Text ihr Sprachverständnis sowie ihre Analyse- und Interpretationsfähigkeiten geschärft und überprüft. Vor diesem Hintergrund können sie Forschungsdiskussionen angemessen darstellen, kritisch hinterfragen und ihre Relevanz und Problematik beurteilen.				
Lehr- und Lernformen				
<u>Vorlesung</u> : Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten <u>Kolloquium/Übung o.ä.</u> : eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Unterricht, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden)				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote				
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise

Griechische Vorlesung/ Übung/Kolloquium (litwiss./komp./sprwiss.)	2	3	3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (0,5); PR/MP/SP (0,5) (Die Veranstaltung wird benotet.)
---	---	---	----	---

Titel	Text und Methode Griechisch
Code/Nummer	TuMGr
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	8
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Gegenstand dieses Moduls ist eine intensive Auseinandersetzung mit einem Autor oder Text, einer Epoche, einer Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der griechischen Literatur oder Sprache sowie den dazugehörigen (aktuellen) Forschungsfragen. Anhand des exemplarischen Themas findet eine tiefgehende Beschäftigung mit literatur- oder sprachwissenschaftlichen Methoden und Theorien statt. Das hier erworbene Vertiefungswissen wird mit dem bereits bestehenden breiten Grundlagenwissen verzahnt; die eingegrenzten Fragestellungen werden in größere Zusammenhänge eingeordnet und kritisch hinterfragt.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden können ihre Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, ihre Übersetzungsfähigkeiten und ihr Hintergrundwissen über die Literatur(geschichte) zielführend anwenden, um sich Themengebiete aus dem Bereich der griechischen Literatur oder Sprache selbständig zu erarbeiten. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse mit ihren Kenntnissen der verschiedenen Ansätze der Literaturwissenschaft / Literaturtheorie / Komparatistik oder der historischen / systematischen Sprachwissenschaft sinnvoll zu verknüpfen, um Texte angemessen zu analysieren, zu deuten und eigene Interpretationen zu entwickeln. Sie besitzen ein vertieftes methodologisches Problembewusstsein, das es ihnen erlaubt, mit komplexen Theorien und Verfahrensweisen umzugehen, sie in größeren Zusammenhängen (der Geistesgeschichte / Rezeption usw.) zu beurteilen und ihre Relevanz für antike Texte einzuschätzen. Die Studierenden können wissenschaftliche Positionen darlegen, kritisch hinterfragen und verteidigen. Sie sind in der Lage, Diskussionen über die Fachgrenzen hinaus zu bewerten und weiterzuentwickeln.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Hauptseminar: eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Unterricht, kooperative Lehr- und Lernformen (z. B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum; Präsentationen (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden)</p> <p>Prüfung: Eine mündliche Leistung und eine ausführliche schriftliche Arbeit (25-30 Seiten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.

Modulprüfung		Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote				
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Hauptseminar (litwiss./komp./sprwiss.)	2	8	4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (3); Selbststudium (1); KR/PR (1); ASA (3) (Das Hauptseminar wird benotet.)

Titel	Fachdidaktische Vertiefung Griechisch
Code/Nummer	FDGr II
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	4
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	120
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Gegenstand des Moduls sind die Wiederholung und die Vertiefung fachdidaktischer Grundkenntnisse in den folgenden Bereichen: Bildungsstandards, gängige Lehrbücher und Lektüreausgaben, die didaktischen Erfordernisse der Spracherwerbsphase und die damit verbundenen Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden, verschiedene Arten der Einführung ausgewählter Grammatikphänomene, schülergerechte Übungsformen, Medieneinsatz, Leistungsbeurteilung, die didaktische Analyse und der Vergleich von Original- mit bearbeiteten Texten.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden können griechische Texte mit Rücksicht auf fachdidaktische Erwägungen analysieren, originale und bearbeitete Texte vergleichen und ihre Schwierigkeiten bzw. Angemessenheit für unterschiedliche Lernniveaus bewerten. Sie kennen die Inhalte, Ziele und didaktischen Grundsätze eines zeitgemäßen Griechischunterrichts und können diese begründet darlegen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einzelne Unterrichtsstunden zu planen und größere Unterrichtssequenzen hinsichtlich Stoffverteilung und Zeitplanung sinnvoll zu organisieren. Sie können Unterrichtsmaterialien und Medien selbständig auswählen und aufbereiten und wissen, wie Rezeptionszeugnisse sinnvoll in den Unterricht integriert werden können. Sie kennen die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Griechisch- und Lateinunterricht.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Übung: eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Unterricht, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden)</p> <p>Prüfung: ein bis zwei KR/PR, KSA (12-15 Seiten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	
Organisatorisches	

<i>Unterrichtssprache</i>		S. Prüfungsordnung.		
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Fachdidaktische Vertiefung Griechisch	2	4	1./2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); KR/PR (0,5); KSA (1,5) (Die Übung wird benotet.)

Titel	Verschränkungsmodul Griechisch mit „Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“
Code/Nummer	VMGr: ÜblntGr II
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	8
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes dritte Semester (siehe I.4)
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p><u>Fachdidaktische Übung zu ÜblntGr II:</u></p> <p>Inhalt dieser Veranstaltung sind die systematische Analyse sowie die didaktische Reduktion und Aufbereitung von griechischen Texten (aus Prosa und Dichtung) und von literatur- und gattungsgeschichtlichen Aspekten. Es werden Kenntnisse in der Vermittlung von Übersetzungs-, Analyse- und Interpretationskompetenzen erworben.</p> <p><u>ÜblntGr II:</u> Siehe Modulbeschreibung zum Modul „Übersetzung u. Interpretation griech. Texte II.</p>	
Lernziele	
<p><u>Fachdidaktische Übung zu ÜblntGr II:</u></p> <p>Die Studierenden können unter Berücksichtigung didaktischer Erwägungen auch komplexere griechische Texte analysieren und die zu ihrer grammatikalischen und lexikalischen Erschließung erforderlichen Verfahren beurteilen und z. B. die Möglichkeiten ihrer Übersetzung und Interpretation einschätzen. Auf dieser Grundlage können sie die allgemeinen Schwierigkeitsniveaus für verschiedene Lernniveaus unterscheiden. Sie sind zudem in der Lage, ihr Wissen über die verschiedenen Epochen, Gattungen und literaturgeschichtlichen Hintergründe zu systematisieren, die einzelnen Elemente mit Blick auf ein bestimmtes Lernziel sinnvoll zu ordnen, einzuschätzen und angemessene Beispiele zur Veranschaulichung auszuwählen. Sie können inhaltliche Zusammenhänge zwischen einzelnen Themenblöcken herstellen und daraus größere thematische Einheiten entwickeln. Zudem kennen sie die für Fragestellungen an Texte relevanten Operatoren und können diese gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage, Originaltexte in Hinblick auf Klausuren und Übungstexte zu redigieren und zu modifizieren.</p> <p><u>ÜblntGr II:</u> Siehe Modulbeschreibung zum Modul „Übersetzung u. Interpretation griech. Texte II.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Fachdidaktische Übung zu ÜblntGr II:</u></p> <p>Übung: Kurzreferate, Kurzpräsentationen, Seminargespräch und Plenumsdiskussion, Arbeit in Kleingruppen, selbständige Vor- und Nachbereitung, selbständiges Verfassen einer schriftlichen Arbeit (z. B. Planung einzelner Unterrichtsstunden und Unterrichtssequenzen)</p> <p>Prüfung: KR/PR, KSA (8-12 Seiten)</p> <p><u>ÜblntGr II:</u> Siehe Modulbeschreibung zum Modul „Übersetzung u. Interpretation griech. Texte II“.</p>	
Modulabschluss	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote				
Organisatorisches				
<i>Unterrichtssprache</i>	S. Prüfungsordnung.			
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>	Bei Belegung dieses Wahlpflichtmoduls entfällt das Modul ÜblntGr II.			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Fachdidaktische Übung zu ÜblntGr II	2	4	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); KR/PR (1), KSA (2) (Die Übung wird benotet.)
Übersetzung und Interpretation griech. Texte II	3	4	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), SP (2) (Die Übung wird benotet.)

Titel	Verschränkungsmodul Griechisch mit „Griechische Stilübungen IV“
Code/Nummer	VMGr: GrStil IV
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	7
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	210
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes dritte Semester (siehe I.4)
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<u>Fachdidaktische Übung zu GrStil IV:</u> Inhalt der Veranstaltung sind das Kennenlernen und das Einüben der systematischen Analyse, der didaktischen Reduktion und Aufbereitung von kleineren, exemplarischen Feldern der griechischen Grammatik, Syntax oder Formenlehre. <u>GrStil IV:</u> Siehe Modulbeschreibung zum Modul „Griechische Stilübungen IV“.	
Lernziele	
<u>Fachdidaktische Übung zu GrStil IV:</u> Die Studierenden wiederholen Möglichkeiten, ihre fachwissenschaftlichen Fähigkeiten einzusetzen, um ein ausgewähltes und überschaubares Thema der griechischen Grammatik selbständig zu untersuchen und seine potentiellen Schwierigkeiten für Lernende zu identifizieren. Sie können auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung forschungsbasierter fachdidaktischer Ansätze eine sinnvolle didaktische Reduktion vornehmen und das Thema in angemessener Weise aufbereiten. Vor dem Hintergrund des Erlernten können sie gegebene Texte (z. B. aus Übungsbüchern) analysieren, ihre didaktischen Vermittlungsansätze bestimmen und bewerten. Zudem erwerben sie die Fähigkeit, selbständig kürzere griechische Texte (für Lernende) zu verfassen, in denen ein bestimmtes grammatikalisches Phänomen systematisch behandelt und abgefragt wird. <u>GrStil IV:</u> Siehe Modulbeschreibung zum Modul „Griechische Stilübungen IV“.	
Lehr- und Lernformen	
<u>Fachdidaktische Übung zu GrStil IV:</u> Übung: Selbständige Erarbeitung und Analyse von exemplarischen grammatikalischen Themen und (damit verbundenen) didaktischen Positionen, Besprechung im Unterricht mit der Lehrperson, gegenseitige Korrektur von selbstgeschriebenen Texten Prüfung: mehrere (3-5) kürzere schriftliche Arbeiten (Hausaufgaben), die über die Vorlesungszeit verteilt angefertigt und eingereicht werden <u>GrStil IV:</u> Siehe Modulbeschreibung zum Modul „Griechische Stilübungen IV“.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen

Modulprüfung		Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote				
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten		Bei Belegung dieses Wahlpflichtmoduls entfällt das Modul GrStil IV.		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Fachdidaktische Übung zu GrStil IV	2	4	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); KR/PR (1); SP (2) (Die Übung wird benotet.)
Griechische Stilübungen IV	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), SP (1) (Die Übung wird benotet.)

Titel	Verschränkungsmodul Griechisch mit „Vertiefungsmodul Griechisch“
Code/Nummer	VMGr: VertGr
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M:Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	7
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	210
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes dritte Semester (siehe I.4)
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p><u>Fachdidaktische Übung zu einer griechischen Vorlesung:</u></p> <p>(Es gibt zwei Arten von Vorlesungen, zu denen die fachdidaktische Übung angeboten werden kann: (a) eine literaturwissenschaftliche / komparatistische Vorlesung <u>oder</u> (b) eine sprachwissenschaftliche Vorlesung</p> <p>(a) Im Rahmen der literaturwissenschaftlichen / komparatistischen Vorlesung werden exemplarische Interpretationen griechischer Texte vorgestellt und diskutiert. In enger Abstimmung mit diesem fachwissenschaftlichen Anteil des Verschränkungsmoduls werden die in der Vorlesung behandelten Inhalte in der fachdidaktischen Übung reflektiert und diskutiert und die Möglichkeiten der Textinterpretation unter didaktischen und methodischen Gesichtspunkten analysiert.</p> <p>oder:</p> <p>(b) Die in der sprachwissenschaftlichen Vorlesung behandelten fachwissenschaftlichen Inhalte werden in der fachdidaktischen Übung reflektiert. Insbesondere die in den Texten aufgezeigte Form und Funktion der Sprache, die antike Sprachreflexion so wie auch die sprachwissenschaftlichen Ansätze und Methoden werden diskutiert und unter didaktischen (und methodischen) Gesichtspunkten analysiert.</p> <p><u>Griechische Vorlesung:</u> Siehe Modulbeschreibung zum Modul „Vertiefungsmodul Griechisch“.</p>	
Lernziele	
<p><u>Fachdidaktische Übung zu einer griechischen Vorlesung:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, fachwissenschaftliche Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Konzepten der forschungsbasierten Fachdidaktik zu verzahnen.</p> <p>(a) Sie sind auf der Grundlage des Erlernten zu praxisorientierter Problemanalyse und Problemlösung fähig. Insbesondere besitzen die Studierenden nach dem Besuch dieses Kurses das nötige Rüstzeug, um einen griechischen Originaltext mit Schülerinnen und Schülern zu interpretieren, und können moderne Methoden der Texterschließung vermitteln.</p> <p>oder:</p>	

(b) Sie können Ihre Kenntnisse der Struktur und Geschichte der griechischen Sprache sowie ihre Einblicke in die antike Sprachreflexion und moderne Linguistik sinnvoll an Texten anwenden und für die Vermittlung im Unterricht nutzbar machen. Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Argumentationen zu diesen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Themen eigenständig zu erarbeiten, zu kritisieren und zu bewerten.

Griechische Vorlesung: Siehe Modulbeschreibung zum Modul „Vertiefungsmodul Griechisch“.

Lehr- und Lernformen

Fachdidaktische Übung zu einer griechischen Vorlesung:

Übung: eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Unterricht, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden)

Prüfung: KR/PR, KSA (8-12 Seiten)

Griechische Vorlesung: Siehe Modulbeschreibung zum Modul „Vertiefungsmodul Griechisch“.

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	

Organisatorisches

<i>Unterrichtssprache</i>	S. Prüfungsordnung.
<i>ModulbetreuerIn</i>	
<i>Besonderheiten</i>	Bei Belegung dieses Wahlpflichtmoduls entfällt das Modul VertGr. Gleichzeitiger Besuch einer zugehörigen griechischen Vorlesung (litwiss./komp. oder sprwiss.).

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Fachdidaktische Übung zu einer griech. Vorlesung	2	4	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); KR/PR (0,5); KSA(1,5) (Die Übung wird benotet.)
Griechische Vorlesung (litwiss./komp./sprwiss.)	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (0,5); PR/MP/SP (0,5) (Die Veranstaltung wird benotet.)

Titel	Fachdidaktisches Seminar Griechisch
Code/Nummer	FDGr III
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	5
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	150
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Erfolgreicher Besuch von FDGr II und nach Möglichkeit bereits absolviertes SPS in den beiden Hauptfächern.
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Die bisherigen fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse der Studierenden werden einer Reflexion unterzogen. Zudem werden Grundkenntnisse der Geschichte des Griechischunterrichts und der zugehörigen historischen Bildungsforschung vermittelt und die Möglichkeiten der griechischen Fachdidaktik perspektiviert.</p> <p>In diesem Modul besteht die Gelegenheit, kleinere fachdidaktische Forschungsprojekte zu bearbeiten.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden reflektieren die eigenen Vorstellungen und Voraussetzungen für ihren professionsbezogenen Erfolg und evaluieren ihre Kenntnisse der Fachwissenschaft und Fachdidaktik und deren Verknüpfungen. Sie arbeiten an ihrer Professionalisierung als künftige Lehrpersonen, indem sie ihre bereits erworbenen methodischen Kompetenzen vertiefen und erweitern. Sie sind in der Lage, einzelne Unterrichtsstunden und ganze Unterrichtseinheiten zu planen. Dabei können sie neben der angemessenen Verteilung des Stoffes auch den Umfang und die Qualität der Unterrichtsmaterialien und der eingesetzten Medien richtig beurteilen und aufbereiten und so didaktisch sinnvoll auswählen und einsetzen. Dazu gehört auch die Vermittlung von Interpretationsverfahren und komplexerer, umfangreicher Rezeptionszeugnisse. Die Studierenden kennen zudem schüler- und binnendifferenzierte Unterrichtsmethoden und können diese reflektiert anwenden. Die Studierenden wissen, wie Exkursionen und Studienfahrten vorbereitet und durchgeführt werden. Sie sind in der Lage, die gegenwärtige Stellung des Griechischunterrichts in schulpolitischer wie gesellschaftlicher Hinsicht zu reflektieren und einzuschätzen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Seminar: eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Unterricht, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden)</p> <p>Prüfung: ein bis zwei KR/PR, KSA (12-15 Seiten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis

Benotung/Berechnung der Modulnote				
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Fachdidaktisches Seminar Griechisch	2	5	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); KR/PR (1); KSA (2) (Das Seminar wird benotet.)

Titel	Masterarbeit Griechisch
Code/Nummer	SMAGr
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	15
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	450
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	17 Wochen
(Empfohlenes) Fachsemester	4. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	s. AT der Prüfungsordnung
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Gegenstand dieses Moduls ist eine intensive Auseinandersetzung mit einem gewählten Thema, einem Autor oder Text auf dem Gebiet der griechischen Literatur oder Sprache in schriftlicher Form. Eine umfassendere Problemstellung wird dabei nach literatur- oder sprachwissenschaftlichen Methoden und Theorien bearbeitet und eine eigene Stellungnahme zu dem analysierten Problembereich entwickelt. Diese erfolgt argumentativ in ständiger Auseinandersetzung mit den Primärtexten und auf der Basis des erworbenen Grundlagen- und Vertiefungswissens. Dabei werden (aktuelle) Forschungsfragen und -literatur berücksichtigt. Die Arbeit enthält eine kurze Zusammenfassung von ca. 500 Wörtern.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden sind in der Lage, ihre Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, ihr Hintergrundwissen über die Literaturgeschichte und ihre theorie- und methodengestützte Interpretationsfähigkeit anzuwenden, um sich innerhalb einer gegebenen Frist eine größere Fragestellung aus dem Bereich der griechischen Literatur oder Sprache selbständig und problemorientiert zu erarbeiten und anhand von Originaltexten eine Interpretation auf hohem Niveau zu leisten. Sie sind befähigt, sich auch über ein umfangreicheres Textcorpus der griechischen Literatur einen Überblick zu verschaffen, es im Hinblick auf die gewählte Fragestellung zu strukturieren und eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Die Studierenden können die Positionen der bisherigen Forschung nachzeichnen und kritisch bewerten und die eigenen Positionen in diesen Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse in angemessener Weise (argumentativ und stilistisch) schriftlich darzustellen.</p>	
Lehr- und Lernformen	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note der MA-Arbeit.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	
ModulbetreuerIn	

<i>Besonderheiten</i>		s. BT der Prüfungsordnung		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
---	---	15	4.	ASA im Umfang von 50-60 Seiten (25.000-40.000 Wörter ohne Literaturverzeichnis)

Erweiterungsfach:

Master of Education Griechische (Klassische
Philologie: Gräzistik)

(90 LP)

II. b) Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule des Studiengangs

Titel	Basismodul Griechisch
Code/Nummer	GrBAS
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	6 (3 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180 (90 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Graecum
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung der historischen, methodischen und übersetzungspraktischen Grundlagen des Faches Klassische Philologie. Es werden Literatur- und Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Metrik, rhetorische Textanalyse, Prinzipien der Rezeptionsforschung vermittelt, geeignete fachspezifische Hilfs- und Arbeitsmittel vorgestellt (Bibliographien, Lexika, Handbücher, Kommentare, textkritische Ausgaben) sowie deren Verwendung eingeübt.</p> <p>In einer Lektüreübung wird ein einfacherer griechischer Text übersetzt, kommentiert und diskutiert, dabei wird auch die Anwendung fachspezifischer Methoden wie Textkritik oder Metrik eingeübt.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben grundlegende Einblicke in die zentralen Themen- und Arbeitsbereiche des Faches erworben. Sie kennen die historische Entwicklung des Faches, sind mit den Methoden in ihren Grundzügen vertraut, wissen um die fachspezifischen Hilfs- und Arbeitsmittel und können sie nach Erfordernis einsetzen (s. Lerninhalte). Die Studierenden sind in der Lage, einen einfacheren griechischen Text in angemessenes Deutsch zu übertragen. Sie haben ihr Sprach- und Textverständnis geschult und ihre methodischen Kenntnisse in der Praxis angewendet und gefestigt. Sie haben dabei die verschiedenen methodischen und übersetzungspraktischen Herangehensweisen an einen Text an einem geeigneten Beispiel der griechischen Literatur kennengelernt.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Einführung</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Lektüreübung</u>: Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte</p> <p>Prüfung: Abschlussklausur in der Veranstaltung „griechische Lektüre“ (90 Minuten); zugleich: Orientierungsprüfung</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis

Benotung/Berechnung der Modulnote		Als Modulnote gilt die Note der Lektüreübung.		
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Klassische Philologie	2	3	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)
Griechische Lektüre	2	3	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), SP (2) (Die Übung wird benotet)

Titel	Griechischer Stil I
Code/Nummer	GrStil I
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik); BA: Griechisch 50% (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	4
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	120
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	1. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	Graecum
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Dieses Modul hat die Vermittlung der grundlegenden Fähigkeiten zur Übersetzung aus dem Deutschen in das Griechische zum Gegenstand: Die griechische Formenlehre, insbesondere die Bildung des Verbs, die Syntax des Verbs (insbes. Diathesen), die Verbalaspekte und Aktionsarten, der Gebrauch von Modi und Tempora werden systematisch wiederholt und aktiv eingeübt. Darüber hinaus werden Kasuslehre und Anwendung der Präpositionen sowie die Regeln für den einfachen Satz, insbesondere für die Kongruenz, die Anwendung des Artikels und für Attribute und Prädikatsnomina (Prädikatsadjunkte) vermittelt und aktiv eingeübt, ebenso die Bildung selbständiger Behauptungs-, Begehr- und Fragesätze (vgl. E. Bornemann; E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt/M. 1978, §§ 1-142; 146-201; 203-230; 254-266). Zudem wird die Verwendung grammatischer Begriffe und der Umgang mit Grammatiken und Wörterbüchern eingeübt. Die Lektüre einfacherer Prosatexte aus dem Griechischen in das Deutsche (z.B. Platon, Xenophon, Lysias) kann ergänzend eingesetzt werden.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden beherrschen aktiv die griechische Morphologie (insbesondere die Bildung des Verbs) und können auf der Grundlage ihrer systematischen Kenntnisse der o.g. Lerninhalte einfachere Einzelsätze aus dem Deutschen in das Griechische übertragen. Dadurch haben die Studierenden ihre Fähigkeit zur Übersetzung in die Fremdsprache geschult und ein Verständnis für die Grundstrukturen der griechischen Sprache entwickelt. Die Studierenden haben die Verwendung grammatischer Begriffe sowie den Umgang mit Grammatiken und Wörterbüchern kennengelernt und eingeübt und sind in der Lage, ihr Wissen sinnvoll bei der Übersetzung und Analyse anzuwenden.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, eigenständige Übersetzung von Übungssätzen (vom Deutschen ins Griechische), Besprechung und Erarbeitung mit Lehrperson im Kurs. Prüfung: Abschlussklausur (90 Minuten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.

<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Stilübungen I	4	4	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2), Selbststudium (1), SP (1) (Die Übung wird benotet)

Titel	Griechischer Stil II
Code/Nummer	GrStil II
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik); BA: Griechisch 50% (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	3
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	GrStil I
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Auf der Basis der in GrStil I erworbenen Fähigkeiten werden die Nominalformen des Verbums (Infinitiv, Partizip, Verbaladjektiva) und ihr Gebrauch im Satz vermittelt und aktiv eingeübt. Des Weiteren wird in Erweiterung des einfachen Satzes die korrekte Konstruktion von Nebensätzen (Subjekts- und Objektssätze, Adverbialsätze), der verschiedenen Formen konditionaler Perioden sowie die korrekte Verwendung der Modalpartikel ὅτι sowie die Negationen systematisch erarbeitet und in aktives Wissen überführt. (vgl. E. Bornemann; E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt/M. 1978, §§ 231-253, 263-295). Die Grammatikvermittlung kann durch die Lektüre eines griechischen Prosatextes mittleren Schwierigkeitsgrades (z.B. Platon, Xenophon, Lysias) ergänzt werden.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben ihre Übersetzungsfähigkeit aus dem Deutschen in das Griechische gefestigt und vertieft, überblicken die gelernten grammatischen Themen (s. Lerninhalte) und können sie anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, unter Anwendung der korrekten grammatischen Regeln komplexere Einzelsätze in das Griechische zu übertragen und sie haben ihr Verständnis für die Strukturen der griechischen Sprache weiterentwickelt und ihren Wortschatz systematisch erweitert. Sie können grammatische Begriffe korrekt anwenden, grammatikalische Regeln formulieren und bei Fragen selbständig die entsprechenden Grammatiken und Wörterbücher konsultieren. Die Studierenden haben ihre Übersetzungsfähigkeit geschult und sind in der Lage, ihr grammatisches Wissen in der Übersetzungspraxis anzuwenden.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, eigenständige Übersetzung von Übungssätzen oder kurzen Texten (vom Deutschen ins Griechische), Besprechung und Erarbeitung mit Lehrperson im Kurs. Prüfung: Abschlussklausur (90 Minuten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.
ModulbetreuerIn	

<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Stilübungen II	2	3	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1), SP (1) (Die Übung wird benotet)

Titel	Griechischer Stil III
Code/Nummer	GrStil III
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik); BA: Griechisch 50% (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	3
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	3. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	GrStil II
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Die bereits erlernten Kenntnisse in Syntax und Stilistik sowie in der Lexik werden anhand der Übersetzung von leichteren, zusammenhängenden Prosatexte vom Deutschen ins Griechische gefestigt und erweitert. Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für die syntaktische Organisation von Texten durch Satzperioden und Satzverknüpfungen/Partikeln. Der Umgang mit Lehrwerken fortgeschrittener Syntax und Stilistik wird problemorientiert vertieft. Darüber hinaus werden Kenntnisse über die Divergenzen im Sprachgebrauch der Autoren verschiedener Textgattungen (Rhetorik, Historiographie, Philosophie) vermittelt. Begleitend können Passagen aus leichteren griechischen Prosatexten (z.B. Platon, Xenophon, Lysias) übersetzt werden.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben ihre Übersetzungsfähigkeit vom Deutschen ins Griechische geschult und ihren Lernstand in regelmäßigen Übungsklausuren festgestellt und reflektiert. Sie haben die Fähigkeit erworben, die Struktur eines komplexeren Textzusammenhangs zu überblicken und nach grammatisch-stilistischen Maßgaben ins Griechische zu übertragen. Sie kennen die Divergenzen im Sprachgebrauch der Autoren verschiedener Textgattungen (Rhetorik, Historiographie, Philosophie) sowie im Gebrauch des attischen Dialekts und können die Gültigkeit daraus abgeleiteter Regeln reflektieren und anderen kommunizieren. Sie haben selbsttätig nach Bedarf Kapitel aus der Formenlehre und früheren Stufen der Syntax wiederholt.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Eigenständige Übersetzung von längeren Texten (Hausaufgaben oder Klausuren) aus dem Deutschen ins Griechische, Besprechung im Kurs; eigenständiges Studium von Syntax und Stilistik mittels fortgeschrittener Lehrwerke (ggf. können weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Prüfung: Abschlussklausur (120 Minuten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.
ModulbetreuerIn	

<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Stilübungen III	2	3	3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1), SP (1) (Die Übung wird benotet)

Titel	Griechische Literaturwissenschaft I
Code/Nummer	GrLit I
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	11 (3 + 3 + 5)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (90 + 90 + 150)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Graecum
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>In diesem Modul werden die grundlegenden Kenntnisse der Methoden klassisch-philologischer Literaturwissenschaft vermittelt. Die Studierenden erhalten und erarbeiten sich einen ersten Überblick über die wichtigsten Modelle der Textinterpretation und die zentralen Entwicklungen in der modernen Literaturtheorie. Im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einem Autor oder Werk, einer Epoche, einer zentralen Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der griechischen Literatur findet eine erste Beschäftigung mit den Grundlagen literaturwissenschaftlicher Forschung statt. Es werden zudem die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen (z.B. sprachlich-rhetorische Analysekompetenz, Textkritik, Metrik) vermittelt und eingeübt. Inhalt des Moduls sind zudem der Erwerb und die Einübung von Präsentationskompetenz von literaturwissenschaftlichen Fragen und Themen in mündlicher und schriftlicher Form.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Ziele der (klassisch-philologischen) Literaturwissenschaft und können einen griechischen Text auf dieser Grundlage angemessen analysieren und deuten. Sie haben die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen erlernt, sind mit ihnen vertraut und können sie sachgerecht und in selbständiger Arbeit anwenden. Die Studierenden kennen zudem die Relevanz der modernen Literaturtheorie für das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit antiken Texten und sind in der Lage, diese in Bezug auf einen spezifischen Problembereich in ihren Arbeiten darzustellen und einzubeziehen. Sie haben Argumentationsstrategien in wissenschaftlichen Kontexten kennengelernt und können die Forschungslage zu einem gegebenen Thema erfassen und angemessen darstellen. Die Studierenden haben zudem Urteilsfähigkeit und Problembewusstsein für literaturwissenschaftliche Fragestellungen entwickelt und können Kritik sachgemäß formulieren</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Übung</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum</p> <p><u>Vorlesung</u>: Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten, Reflexion in verschiedenen Lehr- und Lernformen (z.B. Blitzlicht, Tafelsturm o.ä.) (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Proseminar</u>: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p>	

Prüfung: KR, KSA (12-15 Seiten)				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		S. Studien- u. Prüfungsleistungen.		
Modulprüfung		Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Als Modulnote gilt die Note des Proseminars.		
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Literaturwissenschaft	2	3	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)
literaturwissenschaftliche Vorlesung (Griechisch)	2	3	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)
literaturwissenschaftliches Proseminar (Griechisch)	2	5	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), KR, KSA (3) (Das Seminar wird benotet)

Titel	Griechische Sprachwissenschaft			
Code/Nummer	GrSpr			
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)			
Modulumfang in LP	6 (3 + 3)			
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180 (90 + 90)			
Häufigkeit/Frequenz des Angebots				
Jedes Studienjahr				
Dauer des Moduls				
1 Semester				
(Empfohlenes) Fachsemester				
2. FS				
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse				
GrBAS				
Modulinhalte				
Lerninhalte				
Es werden Grundkenntnisse und Grundtermini der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft (äußere und innere Sprachgeschichte) sowie der modernen Linguistik vermittelt. Sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien und ihre Analysen werden vorgestellt und ebenso eingeübt wie die Präsentation von eigenständig erarbeiteten Fragestellungen.				
Lernziele				
Die Studierenden haben Grundlagenwissen in der Sprachwissenschaft erworben und kennen die Fachterminologie und Methoden der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft sowie der modernen Linguistik. Sie sind in der Lage, diese in angemessener Weise zu gebrauchen. Die Studierenden haben speziellere sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien kennengelernt und sind in der Lage, gegebene sprachwissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu erarbeiten und adäquat zu präsentieren.				
Lehr- und Lernformen				
<u>Einführung</u> : Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). <u>Vorlesung</u> : Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten.				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	--			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Unbenotetes Modul			
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise

Einführung in die Sprachwissenschaft	2	3	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)
Vorlesung griechische Sprachwissenschaft	2	3	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)

Titel	Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I
Code/Nummer	ÜblntGr I
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	4
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	120
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	GrLit I
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Die Studierenden setzen sich mit ausgewählten griechischen Texten mittleren Schwierigkeitsgrades auseinander. Dabei werden die Übersetzungs-, Analyse- und Interpretationsfähigkeiten der Studierenden geschult. Die erworbenen Kenntnisse der griechischen Literatur- und Gattungsgeschichte werden durch die Lektüre der Texte zur Anwendung gebracht und vertieft. Dabei wird auch eingeübt und vertieft, wie literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden in angemessener Weise zur Interpretation griechischer Texte herangezogen werden können.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben ihr Sprach- und Textverständnis vertieft und sind in der Lage, sich ein größeres Textcorpus mittelschwerer griechischer Texte selbständig zu erarbeiten. Sie können diese Texte in ihrer Struktur erfassen, in angemessenes Deutsch übertragen und Duktus, Aufbau und sprachliche Gestaltung der Texte analysieren. Die Studierenden können zudem ihre Kenntnisse der griechischen Literaturgeschichte, der einzelnen Epochen und ihrer Charakteristika bei der Analyse angemessen berücksichtigen. Die Studierenden haben gelernt, wie sie literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden anwenden können, und sind in der Lage, diese bei ihren Interpretationen sinnvoll einzusetzen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Übersetzung von Texten, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, ergänzende Erläuterungen durch Lehrvortrag, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte, selbständige Vor- und Nachbereitung, Lektüre im Selbststudium.</p> <p>Prüfung: Klausur (120 Minuten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.
ModulbetreuerIn	
Besonderheiten	

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Übersetzen und Interpretation griech. Texte I	2	4	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (2), SP (1) (Die Veranstaltung wird benotet)

Titel	Griechische Literaturwissenschaft II
Code/Nummer	GrLit II
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	8 (5 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240 (150 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	GrLit I
Modulinhalte	
Lerninhalte	
Die Studierenden vertiefen ihre bereits erworbenen Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Analysetechniken und Modelle der Textinterpretation. Sie setzen sich vertiefend mit einem griechischen Autor oder Text auseinander und üben die angemessene Verwendung der grundlegenden philologischen Verfahrensweisen weiter ein. Im Rahmen des Moduls werden zudem komplexere Theorien und Fragestellungen dargestellt, diskutiert und reflektiert. Die Studierenden verfeinern ihre mündliche und schriftliche Präsentationskompetenz	
Lernziele	
Die Studierenden können die Theorien und Methoden (klassisch-philologischer) Literaturwissenschaft, die sie bereits kennengelernt haben, differenziert zur Analyse und Deutung griechischer Texte nutzen und sind in der Lage, eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Sie haben ihr Grundlagenwissen zu den philologischen Verfahrensweisen erweitert und gefestigt und können einen griechischen Text auf einem diesem Wissen angemessenen Niveau interpretieren. Sie haben Forschungsdiskussionen auch über die Fachgrenzen hinaus kennengelernt und können diese nachvollziehen und darstellen. Die Studierenden können ihren eigenen Wissensstand reflektieren, sich ohne Anleitung in wissenschaftliche Teilgebiete einarbeiten und vorgefundene Fragestellungen und Positionen einschätzen. Sie sind in der Lage, Kritik sachgemäß zu formulieren und angemessen in ihren eigenen Arbeiten zu berücksichtigen..	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Proseminar</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Vorlesung/Lektürekurs/Kolloquium</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten, Platzdeckchen-Methode) (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden)</p> <p>Prüfung: KR, KSA (12-15 Seiten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis

Benotung/Berechnung der Modulnote		Als Modulnote gilt die Note des Proseminars.		
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Proseminar (literaturwissenschaftlich / komparatistisch)	2	5	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1), KR, KSA (2) (Das Seminar wird benotet)
Übung/Lektürekurs/Kolloquium/Vorlesung (litwiss. oder komp.)	2	3	2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)

Titel	Einführung in die griechische Fachdidaktik I			
Code/Nummer	FDGr I			
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120): Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik); BA: Griechisch 50% (Klassische Philologie: Gräzistik)			
Modulumfang in LP	2			
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	60			
Modulinhalte				
Lerninhalte				
Es werden die Grundlagen der Bildungsstandards sowie der gängigen Lehrbücher und Lektüreausgaben vorgestellt und ein Überblick über die wesentlichen didaktischen Erfordernisse der Spracherwerbsphase gegeben. Diese beinhalten v.a.: Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden, verschiedene Arten der Einführung ausgewählter Grammatikphänomene, schülergerechte Übungsformen, Medieneinsatz, Leistungsbeurteilung. Die Analyse griechischer Texte unter fachdidaktischen Gesichtspunkten wird eingeübt, dabei erlernen die Studierenden die grundlegenden Fähigkeiten zur Aufbereitung griechischer Originaltexte für den schulischen Unterricht. Die Studierenden erlernen zudem die Planung einzelner Unterrichtsstunden und größerer Unterrichtssequenzen.				
Lernziele				
Die Studierenden kennen Methoden und didaktische Grundsätze sowie Ziele und Inhalte eines zeitgemäßen Griechischunterrichts. Sie können diese begründet darlegen und verfügen über die Fähigkeit, Inhalte für Lernende unterschiedlicher Niveaustufen unter didaktischen Gesichtspunkten zu analysieren und angemessen aufzubereiten.				
Lehr- und Lernformen				
Kurzreferate, Kurzpräsentation, Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). Prüfung: KR/PR/KSA/SP				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote				
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen /

				Leistungsnachweise
Einführung in die griechische Fachdidaktik	2	2	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), KR/PR/KSA/SP (1)

Titel	Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II			
Code/Nummer	ÜbIntGr II			
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)			
Modulumfang in LP	4			
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	120			
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester			
Dauer des Moduls	1 Semester			
(Empfohlenes) Fachsemester	3. FS			
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	ÜbIntGr I			
Modulinhalte				
Lerninhalte				
<p>In der Auseinandersetzung mit ausgewählten griechischen Texten hohen Schwierigkeitsgrades werden die Übersetzungs-, Analyse- und Interpretationsfähigkeiten der Studierenden geschult und in regelmäßigen Übungsklausuren zur Anwendung gebracht. Die Texte werden auf der Grundlage der Kenntnisse der griechischen Literatur- und Gattungsgeschichte in größere Zusammenhänge gestellt und unter Berücksichtigung von literaturwissenschaftlichen Methoden interpretiert.</p>				
Lernziele				
<p>Die Studierenden haben ihr Sprach- und Textverständnis vertieft und sind in der Lage, auch ihnen unbekanntes schwierige griechische Texte in ihrer Struktur zu erfassen und in angemessenes Deutsch zu übertragen. Sie können Duktus, Aufbau und sprachliche Gestaltung der Texte analysieren und ihre Kenntnisse der griechischen Literaturgeschichte, der einzelnen Epochen und ihrer Charakteristika sowie der Literaturwissenschaft sinnvoll und reflektiert einsetzen, um eigene interpretatorische Ansätze zu entwickeln.</p>				
Lehr- und Lernformen				
<p>Übung: Übersetzung von Texten (eigenständig oder im Plenum), gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung, ergänzende Erläuterungen durch Lehrvortrag, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte, selbständige Vor- u. Nachbereitung, Lektüre im Selbststudium Prüfung: Klausur (180 Minuten)</p>				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote				
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen /

				Leistungsnachweise
Übersetzung und Interpretation griech. Texte II	3	4	3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), SP (2) (Die Übung wird benotet.)

Titel	Vertiefungsmodul Griechisch			
Code/Nummer	VertGr			
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)			
Modulumfang in LP	3			
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90			
Modulinhalte				
Lerninhalte				
Gegenstand dieses Moduls ist eine weiterführende Auseinandersetzung mit einem Autor oder Text, einer Epoche, einer Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der griechischen Literatur oder Sprache. Zudem werden die dazugehörigen Forschungsfragen vorgestellt, diskutiert und bewertet.				
Lernziele				
Die Studierenden haben ihre Kenntnisse der griechischen Literatur und/oder Sprache vertieft. Sie haben in der genauen Beschäftigung mit einem exemplarischen Thema oder Text ihr Sprachverständnis sowie ihre Analyse- und Interpretationsfähigkeiten geschärft und überprüft. Vor diesem Hintergrund können sie Forschungsdiskussionen angemessen darstellen, kritisch hinterfragen und ihre Relevanz und Problematik beurteilen.				
Lehr- und Lernformen				
<u>Vorlesung</u> : Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten <u>Kolloquium/Übung o.ä.</u> : eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Unterricht, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden)				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote				
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise

Griechische Vorlesung/ Übung/Kolloquium (litwiss./komp./sprwiss.)	2	3	3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (0,5); PR/MP/SP (0,5) (Die Veranstaltung wird benotet.)
---	---	---	----	---

Titel	Text und Methode Griechisch
Code/Nummer	TuMGr
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	8
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Gegenstand dieses Moduls ist eine intensive Auseinandersetzung mit einem Autor oder Text, einer Epoche, einer Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der griechischen Literatur oder Sprache sowie den dazugehörigen (aktuellen) Forschungsfragen. Anhand des exemplarischen Themas findet eine tiefgehende Beschäftigung mit literatur- oder sprachwissenschaftlichen Methoden und Theorien statt. Das hier erworbene Vertiefungswissen wird mit dem bereits bestehenden breiten Grundlagenwissen verzahnt; die eingegrenzten Fragestellungen werden in größere Zusammenhänge eingeordnet und kritisch hinterfragt.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden können ihre Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, ihre Übersetzungsfähigkeiten und ihr Hintergrundwissen über die Literatur(geschichte) zielführend anwenden, um sich Themengebiete aus dem Bereich der griechischen Literatur oder Sprache selbständig zu erarbeiten. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse mit ihren Kenntnissen der verschiedenen Ansätze der Literaturwissenschaft / Literaturtheorie / Komparatistik oder der historischen / systematischen Sprachwissenschaft sinnvoll zu verknüpfen, um Texte angemessen zu analysieren, zu deuten und eigene Interpretationen zu entwickeln. Sie besitzen ein vertieftes methodologisches Problembewusstsein, das es ihnen erlaubt, mit komplexen Theorien und Verfahrensweisen umzugehen, sie in größeren Zusammenhängen (der Geistesgeschichte / Rezeption usw.) zu beurteilen und ihre Relevanz für antike Texte einzuschätzen. Die Studierenden können wissenschaftliche Positionen darlegen, kritisch hinterfragen und verteidigen. Sie sind in der Lage, Diskussionen über die Fachgrenzen hinaus zu bewerten und weiterzuentwickeln.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Hauptseminar: eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Unterricht, kooperative Lehr- und Lernformen (z. B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum; Präsentationen (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden)</p> <p>Prüfung: Eine mündliche Leistung und eine ausführliche schriftliche Arbeit (25-30 Seiten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.

Modulprüfung		Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote				
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Hauptseminar (litwiss./komp./sprwiss.)	2	8	4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (2); KR/PR (1); ASA (3) (Das Hauptseminar wird benotet.)

Titel	Fachdidaktische Vertiefung Griechisch
Code/Nummer	FDGr II
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	4
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	120
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	FDGr I
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Gegenstand des Moduls sind die Wiederholung und die Vertiefung fachdidaktischer Grundkenntnisse in den folgenden Bereichen: Bildungsstandards, gängige Lehrbücher und Lektüreausgaben, die didaktischen Erfordernisse der Spracherwerbsphase und die damit verbundenen Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden, verschiedene Arten der Einführung ausgewählter Grammatikphänomene, schülergerechte Übungsformen, Medieneinsatz, Leistungsbeurteilung, die didaktische Analyse und der Vergleich von Original- mit bearbeiteten Texten.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden können griechische Texte mit Rücksicht auf fachdidaktische Erwägungen analysieren, originale und bearbeitete Texte vergleichen und ihre Schwierigkeiten bzw. Angemessenheit für unterschiedliche Lernniveaus bewerten. Sie kennen die Inhalte, Ziele und didaktischen Grundsätze eines zeitgemäßen Griechischunterrichts und können diese begründet darlegen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einzelne Unterrichtsstunden zu planen und größere Unterrichtssequenzen hinsichtlich Stoffverteilung und Zeitplanung sinnvoll zu organisieren. Sie können Unterrichtsmaterialien und Medien selbständig auswählen und aufbereiten und wissen, wie Rezeptionszeugnisse sinnvoll in den Unterricht integriert werden können. Sie kennen die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Griechisch- und Lateinunterricht.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Übung: eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Unterricht, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden)</p> <p>Prüfung: ein bis zwei KR/PR, KSA (12-15 Seiten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsord

<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Fachdidaktische Vertiefung Griechisch	2	4	1./2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); KR/PR (0,5); KSA (1,5) (Die Übung wird benotet.)

Titel	Verschränkungsmodul Griechisch mit „Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“
Code/Nummer	VMGr: ÜblntGr II
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	8
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<u>Fachdidaktische Übung zu ÜblntGr II:</u> Inhalt dieser Veranstaltung sind die systematische Analyse sowie die didaktische Reduktion und Aufbereitung von griechischen Texten (aus Prosa und Dichtung) und von literatur- und gattungsgeschichtlichen Aspekten. Es werden Kenntnisse in der Vermittlung von Übersetzungs-, Analyse- und Interpretationskompetenzen erworben. <u>ÜblntGr II:</u> Siehe Modulbeschreibung zum Modul „Übersetzen und Interpretation griech. Texte II“.	
Lernziele	
<u>Fachdidaktische Übung zu ÜblntGr II:</u> Die Studierenden können unter Berücksichtigung didaktischer Erwägungen auch komplexere griechische Texte analysieren und die zu ihrer grammatikalischen und lexikalischen Erschließung erforderlichen Verfahren beurteilen und z. B. die Möglichkeiten ihrer Übersetzung und Interpretation einschätzen. Auf dieser Grundlage können sie die allgemeinen Schwierigkeitsniveaus für verschiedene Lernniveaus unterscheiden. Sie sind zudem in der Lage, ihr Wissen über die verschiedenen Epochen, Gattungen und literaturgeschichtlichen Hintergründe zu systematisieren, die einzelnen Elemente mit Blick auf ein bestimmtes Lernziel sinnvoll zu ordnen, einzuschätzen und angemessene Beispiele zur Veranschaulichung auszuwählen. Sie können inhaltliche Zusammenhänge zwischen einzelnen Themenblöcken herstellen und daraus größere thematische Einheiten entwickeln. Zudem kennen sie die für Fragestellungen an Texte relevanten Operatoren und können diese gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage, Originaltexte in Hinblick auf Klausuren und Übungstexte zu redigieren und zu modifizieren. <u>ÜblntGr II:</u> Siehe Modulbeschreibung zum Modul „Übersetzen und Interpretation griech. Texte II“.	
Lehr- und Lernformen	
<u>Fachdidaktische Übung zu ÜblntGr II:</u> Übung: Kurzreferate, Kurzpräsentationen, Seminargespräch und Plenumsdiskussion, Arbeit in Kleingruppen, selbständige Vor- und Nachbereitung, selbständiges Verfassen einer schriftlichen Arbeit (z. B. Planung einzelner Unterrichtsstunden und Unterrichtssequenzen) Prüfung: KR/PR, KSA (8-12 Seiten) <u>ÜblntGr II:</u> Siehe Modulbeschreibung zum Modul „Übersetzen und Interpretation griech. Texte II“.	
Modulabschluss	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gelten die Note der fachdidaktischen Übung und der Veranstaltung „Übersetzen und Interpretation lateinischer Texte II“.			
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten	Bei Belegung dieses Wahlpflichtmoduls entfällt das Modul ÜblntGr II.			
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Fachdidaktische Übung zu ÜblntGr II	2	4	3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); KR/PR (1), KSA (2) (Die Übung wird benotet.)
Übersetzung und Interpretation griech. Texte II	3	4	3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), SP (2) (Die Übung wird benotet.)

Titel	Verschränkungsmodul Griechisch mit „Vertiefungsmodul Griechisch“
Code/Nummer	VMGr: VertGr
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	7
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	210
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes dritte Semester (siehe I.4)
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Gleichzeitiger Besuch einer zugehörigen griechischen Vorlesung (litwiss./komp. oder sprwiss.)
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p><u>Fachdidaktische Übung zu einer griechischen Vorlesung:</u></p> <p>(Es gibt zwei Arten von Vorlesungen, zu denen die fachdidaktische Übung angeboten werden kann: (a) eine literaturwissenschaftliche / komparatistische Vorlesung <u>oder</u> (b) eine sprachwissenschaftliche Vorlesung</p> <p>(c) Im Rahmen der literaturwissenschaftlichen / komparatistischen Vorlesung werden exemplarische Interpretationen griechischer Texte vorgestellt und diskutiert. In enger Abstimmung mit diesem fachwissenschaftlichen Anteil des Verschränkungsmoduls werden die in der Vorlesung behandelten Inhalte in der fachdidaktischen Übung reflektiert und diskutiert und die Möglichkeiten der Textinterpretation unter didaktischen und methodischen Gesichtspunkten analysiert.</p> <p>oder:</p> <p>(d) Die in der sprachwissenschaftlichen Vorlesung behandelten fachwissenschaftlichen Inhalte werden in der fachdidaktischen Übung reflektiert. Insbesondere die in den Texten aufgezeigte Form und Funktion der Sprache, die antike Sprachreflexion so wie auch die sprachwissenschaftlichen Ansätze und Methoden werden diskutiert und unter didaktischen (und methodischen) Gesichtspunkten analysiert.</p> <p><u>Griechische Vorlesung:</u> Siehe Modulbeschreibung zum Modul „Vertiefungsmodul Griechisch“.</p>	
Lernziele	
<p><u>Fachdidaktische Übung zu einer griechischen Vorlesung:</u></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, fachwissenschaftliche Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Konzepten der forschungsbasierten Fachdidaktik zu verzahnen.</p> <p>(c) Sie sind auf der Grundlage des Erlernten zu praxisorientierter Problemanalyse und Problemlösung fähig. Insbesondere besitzen die Studierenden nach dem Besuch dieses Kurses das nötige Rüstzeug, um einen griechischen Originaltext mit Schülerinnen und Schülern zu interpretieren, und können moderne Methoden der Texterschließung vermitteln.</p> <p>oder:</p>	

(d) Sie können Ihre Kenntnisse der Struktur und Geschichte der griechischen Sprache sowie ihre Einblicke in die antike Sprachreflexion und moderne Linguistik sinnvoll an Texten anwenden und für die Vermittlung im Unterricht nutzbar machen. Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Argumentationen zu diesen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Themen eigenständig zu erarbeiten, zu kritisieren und zu bewerten.

Griechische Vorlesung: Siehe Modulbeschreibung zum Modul „Vertiefungsmodul Griechisch“.

Lehr- und Lernformen

Fachdidaktische Übung zu einer griechischen Vorlesung:

Übung: eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Unterricht, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden)

Prüfung: KR/PR, KSA (8-12 Seiten)

Griechische Vorlesung: Siehe Modulbeschreibung zum Modul „Vertiefungsmodul Griechisch“.

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gelten die Note der fachdidaktischen Übung und der Vorlesung.

Organisatorisches

<i>Unterrichtssprache</i>	S. Prüfungsordnung.
<i>ModulbetreuerIn</i>	
<i>Besonderheiten</i>	Bei Belegung dieses Wahlpflichtmoduls entfällt das Modul VertGr.

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Fachdidaktische Übung zu einer griech. Vorlesung	2	4	3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); KR/PR (0,5); KSA (1,5) (Die Übung wird benotet.)
Griechische Vorlesung (litwiss./komp./sprwiss.)	2	3	3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (0,5); PR/MP/SP (0,5) (Die Veranstaltung wird benotet.)

Titel	Fachdidaktisches Seminar Griechisch
Code/Nummer	FDGr III
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	5
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	150
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Erfolgreicher Besuch von FDGr II und nach Möglichkeit bereits absolviertes SPS in den beiden Hauptfächern.
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Die bisherigen fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse der Studierenden werden einer Reflexion unterzogen. Zudem werden Grundkenntnisse der Geschichte des Griechischunterrichts und der zugehörigen historischen Bildungsforschung vermittelt und die Möglichkeiten der griechischen Fachdidaktik perspektiviert.</p> <p>In diesem Modul besteht die Gelegenheit, kleinere fachdidaktische Forschungsprojekte zu bearbeiten.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden reflektieren die eigenen Vorstellungen und Voraussetzungen für ihren professionsbezogenen Erfolg und evaluieren ihre Kenntnisse der Fachwissenschaft und Fachdidaktik und deren Verknüpfungen. Sie arbeiten an ihrer Professionalisierung als künftige Lehrpersonen, indem sie ihre bereits erworbenen methodischen Kompetenzen vertiefen und erweitern. . Sie sind in der Lage, einzelne Unterrichtsstunden und ganze Unterrichtseinheiten zu planen. Dabei können sie neben der angemessenen Verteilung des Stoffes auch den Umfang und die Qualität der Unterrichtsmaterialien und der eingesetzten Medien richtig beurteilen und aufbereiten und so didaktisch sinnvoll auswählen und einsetzen. Dazu gehört auch die Vermittlung von Interpretationsverfahren und komplexerer, umfangreicher Rezeptionszeugnisse. Die Studierenden kennen zudem schüler- und binnendifferenzierte Unterrichtsmethoden und können diese reflektiert anwenden. Die Studierenden wissen, wie Exkursionen und Studienfahrten vorbereitet und durchgeführt werden. Sie sind in der Lage, die gegenwärtige Stellung des Griechischunterrichts in schulpolitischer wie gesellschaftlicher Hinsicht zu reflektieren und einzuschätzen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Seminar: eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Unterricht, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden)</p> <p>Prüfung: ein bis zwei KR/PR, KSA (12-15 Seiten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis

Benotung/Berechnung der Modulnote				
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Fachdidaktisches Seminar Griechisch	2	5	3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); KR/PR (1); KSA (2) (Das Seminar wird benotet.)

Titel	Masterarbeit Griechisch
Code/Nummer	SMAGr
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. (Erw. 90; Erw. 120); M.Ed.: Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)
Modulumfang in LP	15
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	450
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	17 Wochen
(Empfohlenes) Fachsemester	3. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	s. AT der Prüfungsordnung
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Gegenstand dieses Moduls ist eine intensive Auseinandersetzung mit einem gewählten Thema, einem Autor oder Text auf dem Gebiet der griechischen Literatur oder Sprache in schriftlicher Form. Eine umfassendere Problemstellung wird dabei nach literatur- oder sprachwissenschaftlichen Methoden und Theorien bearbeitet und eine eigene Stellungnahme zu dem analysierten Problembereich entwickelt. Diese erfolgt argumentativ in ständiger Auseinandersetzung mit den Primärtexten und auf der Basis des erworbenen Grundlagen- und Vertiefungswissens. Dabei werden (aktuelle) Forschungsfragen und -literatur berücksichtigt. Die Arbeit enthält eine kurze Zusammenfassung von ca. 500 Wörtern.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden sind in der Lage, ihre Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, ihr Hintergrundwissen über die Literaturgeschichte und ihre theorie- und methodengestützte Interpretationsfähigkeit anzuwenden, um sich innerhalb einer gegebenen Frist eine größere Fragestellung aus dem Bereich der griechischen Literatur oder Sprache selbständig und problemorientiert zu erarbeiten und anhand von Originaltexten eine Interpretation auf hohem Niveau zu leisten. Sie sind befähigt, sich auch über ein umfangreicheres Textcorpus der griechischen Literatur einen Überblick zu verschaffen, es im Hinblick auf die gewählte Fragestellung zu strukturieren und eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Die Studierenden können die Positionen der bisherigen Forschung nachzeichnen und kritisch bewerten und die eigenen Positionen in diesen Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse in angemessener Weise (argumentativ und stilistisch) schriftlich darzustellen.</p>	
Lehr- und Lernformen	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- und Prüfungsleistungen
Modulprüfung	
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note der MA-Arbeit
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	
ModulbetreuerIn	

<i>Besonderheiten</i>		s. BT der Prüfungsordnung		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
---	---	15	3.	ASA im Umfang von 50-60 Seiten (25.000-40.000 Wörter ohne Literaturverzeichnis)

III. Anhang

1. Studienverlaufspläne

a) Modellstudienplan Master of Education Gräzistik 120 LP

Semester Modul (Bezeichnung)	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	SWS	LP
Basismodul Griechisch (GrBAS)	- Einführung in die Klassische Philologie - Lektüre (Orient.Prüf.) - Vorlesung (litwiss.)				2	3
					2	3
					2	3
Griechischer Stil I	Griech. Stilübungen I				4	4
Griechischer Stil II		Griech. Stilübungen II			2	3
Griechischer Stil III			Griech. Stilübungen III		2	3
Griech. Literatur- wissenschaft I (GrLit I)	- Einführung in die Literaturwissenschaft - Proseminar (litwiss.)	- Vorlesung (litwiss.)			2	3
					2	3
					2	5
Griechische Sprach- wissenschaft (GrSpr)		- Einführung in die Sprachwissenschaft - Vorlesung (sprwiss.)			2	3
					2	3
Wahlmodul (WM)	z.B. eine VL	z.B. ein PS	z.B. eine Übung und eine VL		8	14
Übers. und Inter- pretation griech. Texte I (ÜblntGr I)			Lektürekurs (ÜblntGr I)		2	4
Griech. Literatur- wissenschaft II (GrLit II)		- Proseminar (litwiss.) - Übung/Lektüre/Kolloq/VL (litwiss.)			2	5
					2	3
Fachdidaktik Griechisch I (FDGr I)	Einführung in die griech. Fachdidaktik				1	2
Griech. Literatur- wissenschaft III			- Hauptseminar - Vorlesung (litwiss.)		2	7
					2	3

(GrLit III)						
Übers. und Interpretation griech. Texte II (ÜblntGr II)				Lektürekurs (ÜblntGr II)	3	4
Griechischer Stil IV (GrStil IV)				Griech. Stilübungen IV	2	3
Vertiefungsmodul Griech. (VertGr)			- Übung/Lektüre/Kolloq./VL		2	3
Text und Methode Griechisch (TuMGr)				- Hauptseminar	2	8
Fachdid. Vertiefung Griechisch (FDGr II)		Fachdidaktische Vertiefung			2	4
VMGr: ÜblntGr II oder GrStil IV oder VertGr				Verschränkungsmodul (zu ÜblntGr II, zu Stil IV oder zu VertGr)	2	4
Fachdid. Seminar Griechisch (FDGr III) ¹			Fachdidaktisches Seminar		2	5
Master-Arbeit (SMAG)				Master-Arbeit		15
SWS	17	16	16	9	58	
LP	26	29	31	19 + 15 (34)		120

¹Wichtige Anmerkung zur Organisation des Besuchs des Moduls FDGr III

Da die Veranstaltung FDGr III nur im Wintersemester angeboten wird, muss der Studienplan bei einem Studienbeginn im Sommersemester so gestaltet werden, dass der Besuch der Veranstaltung in das 4. Semester verlegt wird.

Anmerkungen:

- Dieser Studienverlaufsplan stellt einen Vorschlag, keine verpflichtende Reihenfolge dar.
- Bei der Abfolge der Belegung ist darauf zu achten, dass FDGr II vor FDGr III besucht wird. Veranstaltungen des Wahlpflichtmoduls „VMGr: VertGr“ müssen gleichzeitig besucht werden. In den Modulen „VMGr: ÜblntGr II“ und „VMGr: GrStil IV“ müssen die Übungen ÜblntGr II bzw. GrStil IV gleichzeitig oder vor der zugehörigen fachdidaktischen Übung absolviert werden.
- Zu den Wahlpflichtmodulen beachten Sie bitte auch die Bemerkungen unter Kapitel I.4.

b) Modellstudienplan Master of Education Gräzistik 90 LP

Semester	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	SWS	LP
Modul (Bezeichnung)					
Basismodul Griechisch (GrBAS)	- Einführung in die Klassische Philologie - Lektüre (Orient.Prüf.)			2 2	3 3
Griechischer Stil I	Griech. Stilübungen I			4	4
Griechischer Stil II		Griech. Stilübungen II		2	3
Griechischer Stil III			Griech. Stilübungen III	2	3
Griech. Literaturwissenschaft I (GrLit I)	- Vorlesung (litwiss.) - Einführung in die Literaturwissenschaft - Proseminar (litwiss.)			2 2 2	3 3 5
Griechische Sprachwissenschaft (GrSpr)		- Einführung in die Sprachwissenschaft - Vorlesung (sprachw.)		2 2	3 3
Übers. und Interpretation griech. Texte I (ÜblntGr I)		- Lektürekurs (ÜblntGr I)		2	4
Griech. Literaturwissenschaft II (GrLit II)		- Proseminar (litwiss.) - Übung/Lektüre/Kolloq./VL (litwiss./komp.)		2 2	5 3
Fachdidaktik Griechisch I (FDGr I)	Einführung in die griech. Fachdidaktik			1	2
Übers. und Interpretation griech. Texte II (ÜblntGr II)			- Lektürekurs (ÜblntGr II)	3	4
Vertiefungsmodul Griech. (VertGr)			- Übung/Lektüre/Kolloq./VL	2	3
Text und Methode Griechisch (TuMGr)			- Hauptseminar	2	8
Fachdid. Vertiefung Griechisch (FDGr II)		Fachdidaktische Vertiefung		2	4
VMGr: ÜblntGr II oder VertGr			- fachdid. Übung zu ÜblntGr II oder VertGr	2	4
Fachdid. Seminar			Fachdidaktisches Seminar	2	5

Griechisch (FDGr III)¹					
Master-Arbeit (SMAG)			Master-Arbeit		15
SWS	15	14	13	42	
LP	23	25	27 + 15 (42)		90

¹Wichtige Anmerkung zur Organisation des Besuchs des Moduls FDGr III

Da die Veranstaltung FDGr III nur im Wintersemester angeboten wird, muss der Studienplan bei einem Studienbeginn im Sommersemester so gestaltet werden, dass der Besuch der Veranstaltung verlegt wird.

Anmerkungen:

- Dieser Studienverlaufsplan stellt einen Vorschlag, keine verpflichtende Reihenfolge dar.
- Bei der Abfolge der Belegung ist darauf zu achten, dass FDGr II vor FDGr III besucht wird. Die Veranstaltungen des Wahlpflichtmoduls „VMGr: VertGr“ müssen gleichzeitig besucht werden. Im Modul „VMGr: ÜblntGr II“ muss die Übung ÜblntGr II gleichzeitig oder vor der zugehörigen fachdidaktischen Übung absolviert werden.
- Zu den Wahlpflichtmodulen beachten Sie bitte auch die Bemerkungen unter Kapitel I.4.

2. Abkürzungsverzeichnis

ASA	ausführliche schriftliche Arbeit
BA 25% / 50%	polyvalenter BA im Umfang von 25% bzw. 50 %
CP	Credit Points
FS	Fachsemester
griech.	griechisch
komp.	komparatistisch
KR	kurzes mündliches Referat
KSA	kurze schriftliche Arbeit
MP	mündliche Prüfung
lat.	lateinisch
litwiss.	literaturwissenschaftlich
LSA	längere schriftliche Arbeit
LP	Leistungspunkte
M.Ed.	Master of Education
M.Ed. (Erw. 90)	Erweiterungsfach-Master im Umfang von 90 LP
M.Ed. (Erw. 120)	Erweiterungsfach-Master im Umfang von 120 LP
PM	Pflichtmodul
PR	Protokoll
SP	schriftliche Prüfung
sprwiss.	sprachwissenschaftlich
SPS	Schulpraxissemester
SWS	Semesterwochenstunden
WM	Wahlmodul
WPM	Wahlpflichtmodul

Auflösung der Modulkürzel/-codes

FDGr I	Einführung in die griechische Fachdidaktik
FDGr II	fachdidaktische Vertiefung Griechisch
FDGr III	fachdidaktisches Seminar Griechisch
GrBAS	Basismodul Griechisch
GrLit I	Griechische Literaturwissenschaft I
GrLit II	Griechische Literaturwissenschaft II
GrLit III	Griechische Literaturwissenschaft III
GrSpr	Griechische Sprachwissenschaft
GrStil I	Griechische Stilübungen I
GrStil II	Griechische Stilübungen II
GrStil III	Griechische Stilübungen III
GrStil IV	Griechische Stilübungen IV
TuMGr	Text und Methode Griechisch

ÜbIntGr I Übersetzung und Interpretation griechischer Texte I
ÜbIntGr II Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II
VertGr Vertiefungsmodul Griechisch

VMGr: GrStil IV	Verschränkungsmodul Griechisch mit GrStil IV
VMGr: ÜblntGr II	Verschränkungsmodul Griechisch mit ÜblntGr II
VMGr: VertGr	Verschränkungsmodul Griechisch mit dem Vertiefungsmodul Griechisch
WMGr	Wahlmodul Griechisch